



Koordinierungszentrum  
deutsch-tschechischer Jugendaustausch

Koordinální centrum  
česko-německých výměn mládeže

## Jahresbericht 2003

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	1	Zur Entwicklung des Koordinierungszentrums in 2003	3
	2	Öffentlichkeits- und Informationsarbeit	7
	3	Beratungstätigkeit	19
	4	Veranstaltungen	24
	5	Gremienarbeit	34
	6	Projektentwicklung und -begleitung	37
	7	Bewirtschaftung der Sondermittel Tschechische Republik aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes	42
	8	Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘	48
	9	Finanzbericht	55
	10	Anhang	57





## 1 Zur Entwicklung des Koordinierungszentrums in 2003

Anerkennende Worte fand die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Renate Schmidt, für die Arbeit von Tandem, als sie im August 2003 das Regensburger Büro besuchte, um das Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) offiziell freizuschalten. „Ich bin glücklich, dass dieses innovative Projekt von einer Einrichtung gestartet wird, die zu meinem Haus gehört“, sagte die Ministerin zu den anwesenden Pressevertretern. Für die Mitarbeiter/-innen von Tandem stellte der Besuch der Ministerin in mehrfacher Hinsicht ein besonderes Ereignis dar: Auch nach sechs Jahren Tätigkeit ist das offene Ohr und das öffentliche Interesse der Politik an unserer Einrichtung nach wie vor eine unverzichtbare und essentielle Grundlage für unsere Arbeit. Eine offen gestimmte und gut gelaunte Ministerin diskutierte mit den Tandem-Mitarbeitern/-innen die Aufgaben und Probleme, die der deutsch-tschechische Jugendaustausch bis heute zu bewältigen hat, nicht ohne ihre konkrete Hilfe und die Unterstützung der Bundespolitik in ganz konkreten Fragen anzubieten. Mit dem Besuch von Renate Schmidt verband sich auch ein sehr aktueller Anlass: Nach über zweijähriger Entwick-

lungszeit konnten wir das deutsch-tschechische Jugendinformationsportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) freischalten und damit der Öffentlichkeit übergeben. So konnte auch in diesem Bereich ein wichtiges Stück Entwicklungsarbeit abgeschlossen werden, das für die deutsch-tschechische Begegnung in Zukunft eine neue Qualität auf dem Gebiet der Jugendinformation bietet.

Blickt man auf 2003 zurück, so stellt es sich ohnehin als ein Jahr des Abschließens und zu Ende Führens dar. Dies gilt nicht nur für [ahoj.info](http://www.ahoj.info), auch im Hinblick auf unsere Publikationstätigkeit konnten wir mehrere umfangreiche Vorhaben glücklich zu Ende bringen. Der ‚Jahres-Output‘ von zwei Daten-CD-ROMs und zwei gedruckten Publikationen kann sich sehen lassen: Zwei dieser Veröffentlichungen wurden zum Thema ‚berufliche Praktika‘ herausgegeben. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erschien die Evaluationsstudie zur Durchführung von Berufspraktika in Deutschland und Tschechien und eine CD-Rom mit methodischem Material und Hintergrundinformationen rund um den Aus-

tausch auf dem Feld der beruflichen Bildung. Weiterhin konnte in Zusammenarbeit mit unseren Kollegen vom DPJW die CD ‚Trio Linguale‘ fertig gestellt werden. Damit steht unseren Zielgruppen ein umfangreiches methodisches Kompendium für die Sprachanimation in den Sprachen Tschechisch, Polnisch und Deutsch zur Verfügung. Last, not least konnten wir nach fast dreijähriger Entwicklungs- und Redaktionsarbeit das Praxishandbuch für den deutsch-tschechischen Jugend- und Schüleraustausch gemeinsam mit den beteiligten Kooperationspartnern zu einem glücklichen Abschluss führen. Auf diese Weise sind Kapazitäten frei geworden für neue und innovative Projekte, die uns in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Insofern darf 2003 sowohl als ein Jahr der ‚Arbeit im Stillen‘, als auch neuer Weichenstellungen betrachtet werden.

Zu den neuen Projekten, die 2003 auf einen guten Weg gebracht wurden, gehört das Projekt ‚Ehemalige tschechische Zwangsarbeiter/innen als Zeitzeugen in deutschen Schulen‘, das gemeinsam mit der Brücke-Most-Stiftung erfolgreich beantragt und initiiert werden konnte. Das Vorhaben ermöglicht den Besuch von Zeitzeugen der Zwangsarbeit in deutschen Schulklassen und versteht sich als Beitrag zu einer aktiven und lokal verankerten Auseinandersetzung mit Fragen der nationalsozialistischen Vergangenheit. Das Projekt wird für zwei Jahre von der Bundesstiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft gefördert – die konkrete Projektbetreuung liegt bei der Brücke-Most-Stiftung, wo auch ein Projektmitarbeiter für die Betreuungs- und Koordinationsaufgaben beschäftigt ist.

Als zweites, groß angelegtes Projektvorhaben konnten wir in 2003 zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern eine Informationskampagne zum Thema EU-Erweiterung für Jugendliche starten. Gemeinsam mit dem Zeit-

bild-Verlag und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk sowie Partnern aus Slowenien und Österreich entstehen Unterrichtsmaterialien und eine Homepage zu allen Fragen und Themen, die Jugendliche im Zusammenhang mit der Erweiterung der EU bewegen. Das Projekt wird durch einen Wettbewerb und einen Abschlussevent abgerundet. Das Vorhaben wird maßgeblich mit EU-Mitteln aus dem Programm Lingua gefördert, die Restfinanzierung wird über die beteiligten Partner unter Einbindung von Sponsoren bereitgestellt.

Es ist kein Zufall, dass wir die beiden erwähnten Projektvorhaben gemeinsam mit erfahrenen Kooperationspartnern umsetzen werden. Gerade in Zeiten knapper werdender Haushaltsmittel ist es mehr denn je von Bedeutung, Ressourcen zu bündeln und gemeinsam zusätzliche Quellen zu erschließen. Die Kooperation mit weiteren Akteuren auf dem Gebiet der internationalen Jugendarbeit bedeutet zudem ein Zugewinn an Kompetenz und Erfahrung, auf die wir gerne zurückgreifen. Tandem konnte auch in 2003 erneut in erheblichem Maße Drittmittel erschließen, die das Finanzvolumen für unsere Programme und Projekte nicht unwesentlich erhöhen. In diesem Zusammenhang ist die Unterstützung durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds zu nennen, der nach wie vor das Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘ in großzügiger Weise fördert und auch das deutsch-tschechische Jugendforum weiterhin maßgeblich unterstützt. Für die Berufspraktika und deren fachpädagogische Begleitung standen zudem Mittel des BMBF unter Aufstockung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung. Erfreulich ist auch in diesem Zusammenhang, dass unsere Pilsener Kollegen ihre Zusammenarbeit mit den tschechischen Nationalagenturen für die Begegnungs- und Bildungsprogramme der EU weiter ausbauen konnten. Nur auf diese Weise war es möglich, das Volumen des Pro-

gramms ‚Freiwillige berufliche Praktika‘ nochmalig zu steigern und die Zahl der Praktika zu erhöhen.

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit konnten wir in 2003 auch mit den Kollegen/-innen der Agentur ‚Jugend‘ in Bonn fortsetzen. Im Mittelpunkt der Kooperation steht die Intensivierung des grenznahen Austauschs. Kontext ist die Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Rahmen von ‚Jugend CBC‘, das Trägern im grenznahen Raum ermöglicht, auch eine Förderung für ihre Austauschaktivitäten aus dem Programm ‚Jugend‘ zu erhalten. Dies bedarf eines regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustauschs, um sicher zu stellen, dass die zusätzlichen Mittel auch zusätzliche Aktivitäten ermöglichen. Insbesondere bedarf es einer sinnvollen Abgrenzung zwischen EU- und KJP-Förderung, aber auch einer Arbeitsteilung hinsichtlich der Informationspolitik gegenüber den Trägern. Tandem hat in diesem Sinne in Zusammenarbeit mit Trägern des grenznahen Raums noch einmal reflektiert, wo in Zukunft zusätzlicher Unterstützungs- und Förderbedarf besteht. Dabei haben sich interessante Hinweise darauf ergeben, dass es in vieler Hinsicht sinnvoll scheint, in Zukunft verstärkt auf die Begegnung von jüngeren Altersgruppen (unter 12 Jahren) zu setzen. Aus diesem Grund konnten wir mit Unterstützung des BMFSFJ noch am Ende des Jahres 2003 eine Bestandsaufnahme in Auftrag geben, die sich mit den Potenzialen in dieser Altersgruppe intensiv beschäftigt.

Was die inhaltliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote betrifft, so haben wir im vergangenen Jahr interessante Impulse setzen können. Die in 2002 angelaufene Fortbildungsreihe ‚Gruppenprozesse und Leitungskompetenzen bei deutsch-tschechischen Begegnungen‘ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Erfreulich dabei ist,

dass die Absolventen/-innen unmittelbar im Anschluss wieder als Anbieter für weitere Qualifizierungsmaßnahmen zur Vermittlung interkultureller (deutsch-tschechisch spezifischer) Kompetenz zur Verfügung stehen. Im Sinne der Qualitätssicherung bestehender Projekte haben wir uns auch sehr darüber gefreut, dass unser Seminar ‚Die Zusammenarbeit verbessern – interkulturelle Kompetenz für deutsch-tschechische Projektpartnerschaften‘ überdurchschnittliche Resonanz gefunden hat. Dies zeigt uns, dass in jedem Falle weitere Nachfrage auch von Trägerseite zu diesem Thema besteht. Vor diesem Hintergrund möchten wir auch das Angebot der Beratungstage bei Tandem weiterführen, weil wir denken, dass wir auf diesem Wege präventiv Kommunikationsstörungen und Missverständnisse zwischen Partnerorganisation klären helfen.

Etwas verändert hat sich auch die interne Personalstruktur des Regensburger Büros: Eine wichtige Bereicherung war die Schaffung und Besetzung einer FSJ-Stelle zum September 2003 mit ‚unserer‘ Freiwilligen Hana Bejlková. Sie kümmert sich seitdem um die Anfragen von Jugendlichen zum Thema Mobilität nach und von Tschechien und betreut darüber hinaus gemeinsam mit Iris Riedel, ihrer deutschen ‚Kollegin‘ in Pilsen, das Jugendinformationsportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info). Die rasche Weiterentwicklung der Website ist auch das Verdienst der beiden engagierten Freiwilligen, die sich mit guten Ideen und viel Engagement dieser Aufgabe widmen.

Im Arbeitsbereich ‚Berufliche Praktika‘ haben wir ebenfalls personelle Veränderungen zu verzeichnen. Inhaltlich pädagogischer Bereich und Sachbearbeitung werden seit dem 1.1.2003 jeweils von einer Halbtagskraft wahrgenommen. Die Bearbeitung der Anträge liegt in den bewährten Händen unserer Kollegin Lucie Matyášová-Schotter (ehemals Sekretariat), wogegen der pädagogische

Bereich durch Michaela Gramlich weitergeführt wird. Sie verabschiedete sich jedoch im Mai 2003 für eineinhalb Jahre in den Erziehungsurlaub und wird seitdem durch Judith Rösch vertreten. Als neues Gesicht im Sekretariat ergänzt Manuela Körner seit Anfang des vergangenen Jahres unser Team auf der frei gewordenen halben Sekretariatsstelle. Der Stellenschlüssel des Regensburger Büros wurde insgesamt jedoch nicht verändert. Auch bei unseren Pilsener Kollegen gab es personellen Wechsel, zudem konnten sie nach vielen Jahren zunehmender räumlicher Enge im Frühjahr 2003 in neue und repräsentative Büroräume in der Pilsener Innenstadt umziehen.

An dieser Stelle soll auch ein Dank all denen ausgesprochen werden, die unsere Arbeit unterstützt haben: Die verantwortlichen Ministerien auf tschechischer und deutscher Seite, auf Bundesebene, aber nicht minder in den Ländern Bayern und Sachsen, wo wir stets Gesprächspartner

finden, die mit Verständnis und Kooperationsbereitschaft auf unsere Vorschläge eingehen. Wir danken unseren Zielgruppen, die mit ihrem Interesse, ihren Anregungen und ihrer Kompetenz unsere Arbeit auch im vergangenen Jahr erheblich mitgestaltet haben. Dank gebührt der Leitung des BJR, vertreten durch Geschäftsführer und Präsidentin, die stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben und die uns konstruktiv und engagiert bei der effektiven Umsetzung der uns übertragenen Aufgaben unterstützen.

Und wir danken den Kollegen/-innen unserer Pilsener Partnerstelle für ihr überzeugendes Engagement und für den hohen Anteil an menschlicher und persönlicher Begegnung, welche die Zusammenarbeit nicht nur angenehm, sondern auch zu einem fruchtbaren Lernerlebnis werden lässt. Dass Tandem zu einer durch und durch bilateralen Organisation geworden ist, hängt nicht unerheblich von diesem persönlichen Einsatz ab, der Grundlage jeder interkulturellen Begegnung ist.



## 2 Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

### 2.1. Informationsmedien

Auch in 2003 erschien der Tandem-Kurier als bewährtes Informationsmedium für unsere Zielgruppen in mehreren Ausgaben. Der papierlose Versand in Form eines elektronischen Newsletters bewährt sich weiterhin. Es ist uns gelungen, unser Ziel umzusetzen, den Tandem-Kurier auf diese Weise mit höherer Frequenz als bisher zu publizieren. Auch die Zahl der Abonnenten ist nochmals gestiegen und zwar auf nunmehr über 1.300 Bezieher/-innen.

Der Versand im Newsletter-Format bietet eine Reihe von Vorteilen. Alle Artikel eines Kuriers sind in einer Übersicht so zusammen gefasst, dass die Nutzer/-innen per Link direkt die für sie interessanten Artikel anklicken können. So entfällt die Versendung von zusätzlichen Dateien, die bei vielen Nutzern/-innen auf Grund der Viren-Gefahr nicht mehr gerne gesehen wird. Eine Druckfunktion und die Möglichkeit zur Weiterleitung interessanter Artikel runden den Newsletter ab. Außerdem können die Informationen auch gleich digital weiterver-

arbeitet werden – ein Angebot, welches gerne von Informationsdiensten und der Presse genutzt wird.

Während die elektronische Version ca. alle 6 Wochen über die neuesten Entwicklungen informiert, bleibt es bei einer vierteljährlichen Erscheinungsweise der Printversion. Sie fasst die wichtigsten Meldungen von je zwei Newsletter-Formaten zusammen und steht nach wie vor all den Abonnenten in kostenfreiem Versand zur Verfügung, die keinen Internetzugang haben. Momentan versenden wir rund 170 Exemplare des Kuriers zusätzlich auf dem Postweg. Somit ist die Anzahl der Post-Abonnenten im Vergleich zum letzten Jahr unverändert geblieben. In 2003 wurden insgesamt vier Ausgaben des Tandem-Kuriers als Printversion (in unterschiedlicher Länge) sowie acht reguläre Ausgaben des Kuriers im papierlosen Newsletter-Format herausgegeben.

Für die Newsletter-Ausgaben des Kuriers lassen sich mit Hilfe eines eingebauten Statistik-Moduls die Zugriffszahlen auf die jeweiligen Ausgaben und die

einzelnen Artikel leicht ermitteln. Eine durchschnittliche Zugriffsfrequenz von 800 auf die verschiedenen Meldungen eines Kuriers zeigt, dass die Informationen von unseren Abonnenten auch wirklich gelesen werden. Im Durchschnitt bewegen sich die Zugriffe auf die einzelnen Artikel je nach Interesse zwischen 70 und 100.

Das papierlose Versandformat (hier ausschließlich) wird auch für unseren Infodienst genutzt. Diese Form der Kurzmeldung richtet sich an momentan ca. 300 Fachzeitschriften im Bereich der Jugendarbeit und an die Mitteilungsblätter von Verbänden und Landesjugendämtern sowie weitere Interessierte. In 2003 wurden insgesamt 10 Infodienste zu Anlässen und Themen wie ‚Bundesministerin Renate Schmidt schaltet deutsch-tschechisches Jugendportal frei‘, ‚Freiwillige für Tandem gesucht‘, neue Publikationen, Kurzberichte von wichtigen Veranstaltungen und Events u.a. versendet. Bewährt hat es sich auch, ergänzend zum Infodienst Bildmaterial zur Veröffentlichung als Download auf unserer Homepage zur Verfügung zu stellen.

Neben Kurier und Infodienst werden auch gezielt Informationen an Segmente unserer Zielgruppen über Spezialverteiler bereitgestellt, momentan noch weitgehend über Postversand oder Faxverteiler. Dies ist bei unserem Presseverteiler der Fall, aber auch thematische Verteiler zu den Themen Praktika und grenznaher Austausch sichern den Informationsfluss zu unseren Zielgruppen.

Wie im Vorjahr wurde für Infodienst und Presseberichterstattung eine freiberufliche Fachkraft für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Die vielseitige Informationsarbeit von Tandem für verschiedene Zielgruppensegmente wäre ohne kontinuierliche professionelle Unterstützung des Tandem-Teams durch einen freiberuflichen PR-Fachmann nicht denkbar gewesen. Nicht zuletzt deshalb

konnte die Anzahl der Infodienste im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt werden. Zudem ist die Außenperspektive durch eine externe Beratung hilfreich bei der Überlegung, welche Themen des deutsch-tschechischen Austauschs auch einer größeren Öffentlichkeit kommuniziert werden können. Ob diese externe Unterstützung langfristig ausreichend sein wird, ist fraglich. Gerade angesichts der zunehmenden Medialisierung auch des nicht kommerziellen Arbeitsfelds und der Potenzierung von Informationsmengen scheint es zunehmend wichtiger, in den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mehr als bisher auch in Form personeller Kapazitäten zu investieren. Gerade auch im Hinblick auf die potenzielle Einwerbung von Sponsorengeldern ist eine professionelle und durchdachte Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Grundlage.

## 2.2. Veröffentlichungen

In 2003 konnten eine Reihe größerer Publikationsvorhaben erfolgreich abgeschlossen und publiziert werden, die auf umfangreiche Vorarbeiten aus den Vorjahren zurückgehen. Nur so konnte dieser überdurchschnittliche ‚Jahres-Output‘ in 2003 ermöglicht werden. Neben das klassische ‚Printformat‘ tritt auch in Zukunft sicher zunehmend die Daten CD-Rom als Publikationsmedium. Unserer Einschätzung nach ist dies vor allem dort sinnvoll, wo eine interaktive Gestaltung der Seiten mit Animationen, Bild- und Grafikformaten besondere didaktische Möglichkeiten bietet. Doch darf dabei nicht vergessen werden, dass eine Nutzung dieser Medien an die entsprechende technische Ausstattung gebunden ist und nicht überall vorausgesetzt werden darf. Deshalb wird nach unserer Einschätzung auf Grund der Lese- und Nutzungsgewohnheiten unserer Zielgruppen auch das Druckformat weiterhin Berechtigung und Nachfrage finden.

Deutsch-tschechische  
Begegnungen – Praxishandbuch für  
Schule und Jugendarbeit  
(Arbeitsmaterialien für den deutsch-  
tschechischen Jugendaustausch, Bd.3)  
ISBN 3-925628-38-X



Im vergangenen Jahr konnte das dreijährig angelegte Publikationsprojekt ‚Praxishandbuch‘ definitiv abgeschlossen und zum Druck gegeben werden. Die Veröffentlichung versteht sich als Erfahrungs- und Materialsammlung aus sechs Jahren Tandem-Tätigkeit und wurde als Loseblattsammlung in einem Ringbuchordner mit der Möglichkeit zur Aktualisierung realisiert. Auf rund 360 Seiten finden die Leser/-innen Basisinformationen zur Landeskunde, pädagogische Anregungen zum interkulturellen Lernen, Beispielprojekte für den schulischen und außerschulischen Austausch, eine Übersicht zu Finanzierungsmöglichkeiten, Hinweise zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften sowie Adress- und Materialverzeichnisse für den deutsch-tschechischen Jugend- und Schüleraustausch. Die Erstellung erfolgte in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring, dem Pädagogischen Austauschdienst und dem IJAB. Das Handbuch wurde finanziert aus KJP-Mitteln und unter Beteiligung zeitlicher Ressourcen der genannten Kooperationspartner.

Zahlreiche externe Autoren/-innen wurden bei der Erstellung der Handbuch-Texte mit eingebunden. Umfangreiche Abstimmungsprozesse zwischen den beteiligten Herausgebern und den Autoren/-innen ließen dieses Publikationsvorhaben zu einem wahrhaften ‚Großprojekt‘ anwachsen, das deutlich über den geplanten Umfang hinausgeht. Teile der Printversion sollen in Zukunft auch online zur Verfügung stehen. Außerdem wird Tandem einen Aktualisierungsservice für die zukünftigen Käufer des Handbuchs im Internet bereitstellen. Das Praxishandbuch wird zum Preis von 15,- € zuzüglich Porto und Verpackung durch Tandem und in Bayern durch den BJR vertrieben.

Die redaktionelle Gesamtverantwortung und die Gesamtkoordination für das Praxishandbuch lagen bei Carsten Lenk, die Schlussredaktion wurde von einer externen Werkvertragskraft übernommen.

Aktualisierte Neuauflage von  
‚Deutsch-Tschechisch Do kapsy  
– Ein kleiner Sprachführer für  
Jugendbegegnungen‘  
ISBN 3-925628-40-1



Die eigentliche Zielgruppe dieses Sprachführers sind weiterhin Jugendgruppen und Schulklassen sowie deren Leiter/-innen bzw. Lehrkräfte, die sich im Rahmen deutsch-tschechischer Begeg-

nungs- oder Austauschmaßnahmen mit der Sprache des Partnerlandes vertraut machen wollen. Mehr und mehr entwickelt „Do kapsy“ einen so hohen Bekanntheitsgrad, dass auch Einzelpersonen und andere Institutionen den Sprachführer anfordern. Dies ist sehr erfreulich, da dadurch z.T. gänzlich neue Zielgruppen erschlossen werden können.

„Do kapsy“ hat sich als überaus effizienter Werbeträger bei Jugendlichen und Multiplikator/-innen sowie als informatives „give-away“ erwiesen. Die Nachfrage nach dem Sprachführer „Do kapsy“ hielt auch im dritten Jahr nach der Ersterscheinung weiter an. Die beiden ersten Auflagen mit jeweils 5.000 Exemplaren waren bereits nach wenigen Monaten vergriffen. So wurde die dritte Auflage (2003) auf eine Stückzahl von 10.000 verdoppelt, was auch zu einer 20%igen Senkung der Druckkosten führte. Für 2005 ist aufgrund der weiterhin sehr hohen Nachfrage eine vierte Auflage mit voraussichtlich erneut 10.000 Exemplaren geplant.

Die dritte Auflage wurde aus KJP-Mitteln sowie auch aus Mitteln des Pilsener Koordinierungszentrums finanziert. Eine teilweise Refinanzierung erfolgte weiterhin durch die Verkaufserlöse, die mit 1.- € pro Exemplar in etwa den Selbstkostenpreis decken. Die Online-Version von Teilen des Sprachführers und Elementen der Sprachanimation wird auf [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info), dem deutsch-tschechischen Internetportal für Jugendliche, weiter ausgebaut. (s.a. Kapitel 2.3.2.)

Für die Auflage 2003 wurden lediglich geringfügige Änderungen im redaktionellen Bereich vorgenommen, die v.a. Aktualisierungen, Adressänderungen etc. betrafen. Die Verantwortlichkeit für den Sprachführer liegt seit der 1. Auflage bei Hansjürgen Karl.

### „TrioLinguale“

Arbeitsmaterialien zur Sprachanimation für deutsch-tschechische und deutsch-polnische Begegnungen (CD-Rom)  
ISBN 3-9808337-2-0



Bei Tandem Regensburg erstellte Hansjürgen Karl bereits 1997 erste Materialien zur Sprachanimation, mit deren Hilfe Teilnehmer/-innen und Leiter/-innen deutsch-tschechischer Begegnungsmaßnahmen die tschechische Sprache näher gebracht werden kann. Auf Grund der großen Nachfrage wurden diese Unterlagen weiter ausgebaut und dienten auch als Grundlage für die CD-Rom „TrioLinguale“. Fehlende Verständigungsmöglichkeiten stellen den Austausch bei Begegnungen mit Teilnehmern/-innen verschiedener Muttersprache immer wieder vor Probleme. Abhilfe leistet hier die Methode der Sprachanimation. Die Annäherung an eine fremde Sprache fällt leichter, wenn das Lernen mit Spaß verbunden ist. Das vollständig dreisprachige „Sprachkochbuch soll den Jugendlichen (und nicht nur denen) helfen, auf spielerische Weise etwas von der fremden Sprache mitzubekommen“ (aus dem Vorwort). Der übersichtliche Navigationsbaum verweist zu didaktischen Überlegungen und zahlreichen Methodenbausteinen.

Im Praxisteil sind 53 leicht verständlich geschriebene Spielanleitungen zusam-

mengestellt, die schon beim Lesen den Spaß beim Spiel ahnen lassen. Die Spiele lassen sich sowohl während der Vorbereitung in der mononationalen Gruppe als auch in der internationalen Gesamtgruppe einsetzen. Lust auf fremde Sprachen machen die einfachen Sprechübungen, die sich in den 119 Sounddateien verstecken. Dieser integrierte Online-Sprachkurs soll in der nächsten Auflage noch erweitert werden. Besondere Attraktivität für den Einsatz bei Begegnungen gewinnt die CD durch die zahlreichen Angebote, alle wichtigen Inhalte als pdf-Dokument auf den eigenen PC zu holen und dann auszudrucken.

Die CD ist das fruchtbare Ergebnis der seit 1999 intensiven Zusammenarbeit von Tandem mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW). Diese Kooperation ermöglichte eine deutliche Senkung der Kosten, die mit der Redaktion, Programmierung der Online-Version und Produktion der CD-Roms verbunden sind. Finanziert wurde die CD-Rom aus Mitteln des DPJW und aus KJP-Mitteln des BMFSFJ. Die CD-Rom ist bei Tandem gegen eine Schutzgebühr von 3.- € plus 1,50 € für Versandkosten zu beziehen.

Das Konzept der CD-Rom erlaubt eine problemlose Erweiterung der Inhalte und Strukturen. Die Erstauflage mit 1000 Exemplaren ist daher nur eine Basisversion, die voraussichtlich noch in 2004 überarbeitet und ergänzt wird. Ausschlaggebend für die Änderungen wird u.a. das Feedback der Benutzer/-innen sein. Die Neuauflage wird bei der erwarteten Nachfrage mit einer höheren Stückzahl produziert werden. Die CD-Rom „TrioLinguale“ wurde unter der Leitung von Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) erstellt. Im inhaltlichen Bereich (Kateřina Karl-Brejchová) und bei der Programmierung (Fridolin Wild) konnte auf erfahrene freie Mitarbeiter/-innen zurückgegriffen werden. Für den polnischen Teil zeichnet Malgorzata Kopka (DPJW Warschau) verantwortlich.

„Auf geht’s! A je to!“  
Berufliche Praktika im deutsch-tschechischen Jugendaustausch  
– Tipps für die Praxis (CD-ROM)  
ISBN 3-925628-39-8

Bereits im Herbst 2002 initiierte Tandem eine deutsch-tschechische Arbeitsgruppe aus Experten/-innen im Bereich Austausch in der beruflichen Bildung. Ein Redaktionsteam aus erfahrenen Pädagogen/-innen von Trägern der Jugendberufshilfe und beruflichen Schulen aus beiden Ländern erarbeitete unter Anlei-



tung unserer Projektmitarbeiterin Michaela Gramlich umfangreiches methodisches Material rund um den berufsbezogenen Austausch zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik. Die Arbeitsergebnisse wurden Anfang 2003 redaktionell bearbeitet und mit Hilfe eines Redaktionssystems unter Ergänzung von Illustrationen und ausdruckbaren Dokumenten auf einer Daten-CD zusammengefasst. Der Inhalt ist komplett zweisprachig und versteht sich als methodische Handreichung für all diejenigen, die in Zukunft Berufspraktikanten entsenden oder aufnehmen wollen oder im Rahmen von Gruppenbegegnungen mit Auszubildenden aus beiden Ländern eigene Projekte planen.

Dementsprechend breit ist der Inhalt der CD angelegt: Es finden sich Informationen zum deutschen und tschechischen Berufsbildungssystem, zu Fördermöglichkeiten sowie methodische Tipps und Hinweise vom gegenseitigen Kennenlernen bis zum interkulturellen Lernen. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Thema Vor- und Nachbereitung von Praktika sowie der qualifizierten fachlichen Begleitung gewidmet. Dokumente zum Ausdrucken mit Checklisten oder Musterverträgen runden den Inhalt ab und stehen für das Konzept, mit der CD konkrete Praxishilfe zu bieten. Hilfreich für Neueinsteiger sind auch die zahlreichen dokumentierten Modellprojekte und nicht zuletzt ein umfangreiches Adressverzeichnis.

Am 19.3.2003 wurde die CD-Rom gemeinsam mit der Studie zum Programm ‚A je to‘ (s.u.) im BMBF in Bonn einer interessierten Fachöffentlichkeit präsentiert. Die Publikation fand nicht nur bei Fachkollegen/-innen große Resonanz, sondern stieß auch bei den Vertretern/-innen der anwesenden Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern auf großes Interesse.

Finanziert wurden die Arbeit der Redaktionsgruppe, die ihre Zeit ehrenamtlich und unentgeltlich in dieses Projekt investiert hat, und die Erstellung der Publikation durch das BMBF unter Nutzung von ESF-Mitteln (vgl. Kap. 9.3.) Die CD wird von beiden Tandem-Büros zum Preis von 2,- € bzw. 50,- CZK zuzügl. Versandkosten abgegeben.

Die Gesamtedaktion der CD-Rom besorgten Michaela Gramlich in Zusammenarbeit mit den Pilsener Kollegen Milan Trojan und Kateřina Höferová.

„Auf geht's! A je to!“  
Berufliche Praktika in der Tschechischen Republik für Auszubildende und junge Arbeitslose. Begleitende Auswertung auf der Basis von Befragungen und teilnehmender Beobachtung  
ISBN 3-925628-37-1

Ebenfalls aus Mitteln des BMBF wurde eine Studie zur begleitenden Evaluierung des Programms ‚Freiwillige berufliche Praktika‘ finanziert. Kamila Hlavsová, die Autorin der Studie, begleitete ein



halbes Jahr lang deutsche und tschechische Berufspraktikanten/-innen an ihren Arbeitsplatz, führte Gespräche mit den Jugendlichen, ihren Betreuern und den beteiligten Einsatzstellen. Die Ergebnisse ihrer Interviews und teilnehmenden Beobachtungen verarbeitete sie zu einer 52 Seiten starken, gut lesbaren Dokumentation, in der die Chancen und Potenziale, aber auch die Behinderungen und Schwierigkeiten des Programms analysiert werden. Ursprünglich als interne Maßnahme der Qualitätssicherung für Tandem gedacht, haben

wir uns nach Fertigstellung der Studie für eine Druckversion entschieden, da uns viele der Ergebnisse auch für eine interessierte Fachöffentlichkeit interessant erschienen. Die Druckfassung konnte aus Mitteln des BMFSFJ aus dem KJP realisiert werden, die Nachfrage nach der Studie scheint unserer Entscheidung Recht zu geben.

Inhaltlich relevant für die weitere Entwicklung des Programms ist allem anderen voran die Erkenntnis, wie wichtig und entscheidend die Vorbereitung der zukünftigen Berufspraktikanten vor Ort auf ihre Einsatzstelle ist, nicht nur, aber auch in sprachlicher Hinsicht. Dies war für uns der Impuls, in diesem Kontext die Methode Sprachanimation stärker auszubauen und in Zukunft für die Vorbereitung der deutschen Praktikanten/-innen in Tschechien zu nutzen (vgl. auch Kap. 4 Ausbildungsseminar für Sprachanimateure) Zum anderen wurde deutlich, wie gerade für unsere Zielgruppe Auszubildende (in Deutschland dominieren überdies junge Leute aus dem Umfeld Jugendberufshilfe) ein Praktikum im Ausland eine der ganz wenigen Mobilitätschancen überhaupt ist. Einen dementsprechend hohen und zentralen Stellenwert hat ein Praktikum dem zu Folge in der weiteren (Berufs-)Biografie. Damit wird unser Ansatz bestätigt, mit dem Programm ‚A je to‘ gerade die Jugendlichen zu erreichen, die normalerweise in der internationalen Jugendbegegnung unterrepräsentiert sind.

Die Publikation wird zum Preis von 2,- € zuzügl. Versandkosten an Interessierte abgegeben. Die Redaktion der Studie lag bei Dr. Carsten Lenk. Mit der Veröffentlichung haben wir eine kleine Reihe begründet, die in Zukunft Evaluationen und Untersuchungen unter dem gemeinsamen Titel ‚Studien zur deutsch-tschechischen Begegnung‘ präsentieren möchte. Die Studie soll in 2004 auch in tschechischer Sprache erscheinen.

Auf Grund unserer umfangreichen Publikationstätigkeit im Bereich Print und CD-Rom sind in 2003 keine weiteren Veröffentlichungen im Format Tandem-Dokumentationen erschienen. Publiziert wurde selbstverständlich unser Jahresbericht für 2002, allerdings zum ersten Mal in einer etwas repräsentativeren, professionell layouteten und illustrierten Form. Die Resonanz auf dieses neue Format war durchweg positiv.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2002.  
März 2003, 57 Seiten

Das Publikationsformat Tandem-Infoblätter dagegen dient der schnellen Orientierung und bündelt die wichtigsten Informationen für unsere Zielgruppen in übersichtlicher und leicht aktualisierbarer Form. Alle Infoblätter sind auch als Download auf unseren Internetseiten eingefügt, so dass sich Nutzer mit Internetanschluss die jeweils aktuellen Informationen (und die meisten Formulare) herunterladen und ausdrucken können. Dies hilft letztlich auch Tandem Versandkosten zu senken und Personalkapazitäten zu entlasten. Eine Übersicht über alle mittlerweile von Tandem herausgegebenen Informations- und Arbeitsmaterialien bietet unser Publikationsverzeichnis (vgl. Kap. 10, Anlage) In dem neu erstellten Tandem-Infoblatt zu „Fördermöglichkeiten im grenznahen Raum zur Tschechischen Republik“ finden sich alle Besonderheiten aus EU-, KJP- und Länderförderung auf einen Blick. Mittlerweile wurden z.T. in Förderung durch KJP, z.T. durch andere Förderer eine Reihe von Broschüren und Veröffentlichungen zum deutsch-tschechischen Austausch herausgegeben. Eine Übersicht bietet ein entsprechendes Informationsblatt.

## 2.3. Homepage und Online-Angebot

### 2.3.1. Ausbau des Homepage Angebots auf den Seiten [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de)

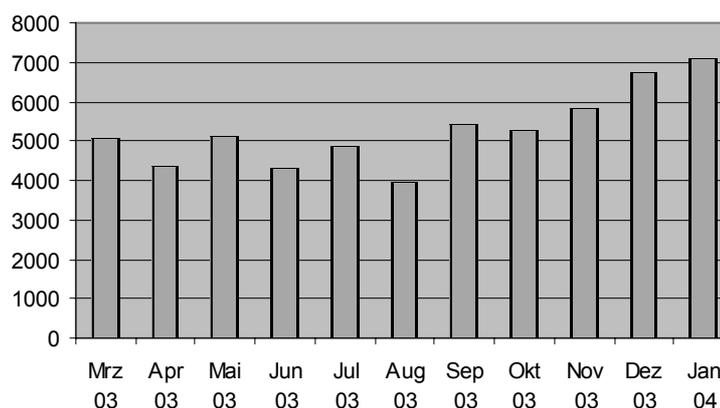
Bereits in 2002 wurde die Tandem-Website inhaltlich und auch hinsichtlich des Designs komplett neu strukturiert. Die Seite ist seitdem übersichtlicher gestaltet und dadurch benutzerfreundlicher. Doch auch die integrierte Suchmaschine führt die Seitenbesucher/-innen mittels Volltextsuche direkt zu den gewünschten Bereichen.

Das ebenfalls in 2002 eingeführte Redaktionssystem hat sich in allen Bereichen bewährt. Die dadurch ermöglichte selbständige Bearbeitung der Seiten durch die zuständigen Mitarbeiter/-innen führte zu der erhofften deutlichen Erhöhung der Aktualität der Website. Neu überarbeitet in 2003 wurde der Pressebereich, der nun mehr die wichtigsten und aktuellsten Informationen für Journalisten auf einen Blick bündelt. Die Reaktionen auf dieses Angebot sind sehr positiv, wie uns auch immer wieder von Journalisten zurückgemeldet wird.

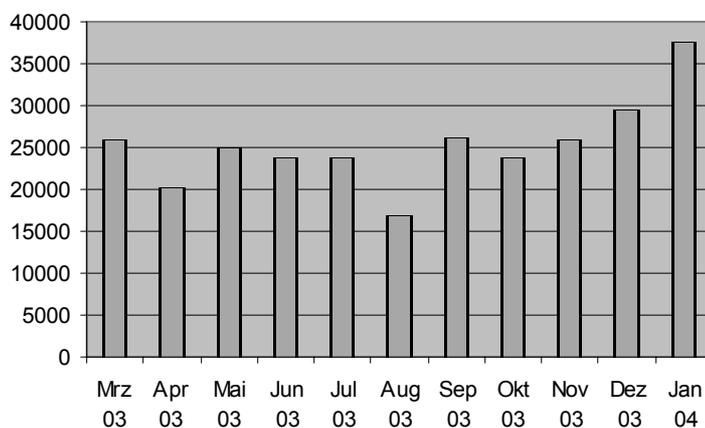
Ein Blick auf die Zugriffszahlen verdeutlicht das hohe (und stetig steigende) Interesse an dem Internetauftritt von Tandem:

Monat	Besucher
Jan 04	7079
Dez 03	6732
Nov 03	5846
Okt 03	5279
Sep 03	5407
Aug 03	3962
Jul 03	4866
Jun 03	4284
Mai 03	5123
Apr 03	4379
Mrz 03	5048
<b>gesamt</b>	<b>58660</b>

**Besucher der Website [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de)**  
(März 2003 - Januar 2004)

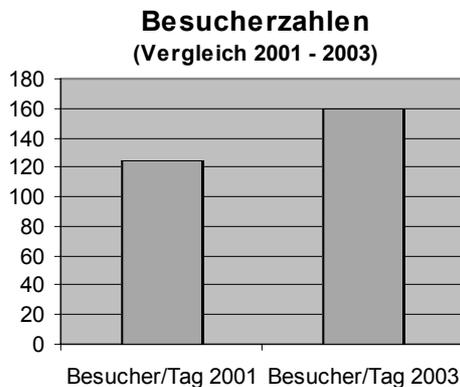


**Seitenzugriffe auf [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de)**  
(März 2003 - Januar 2004)

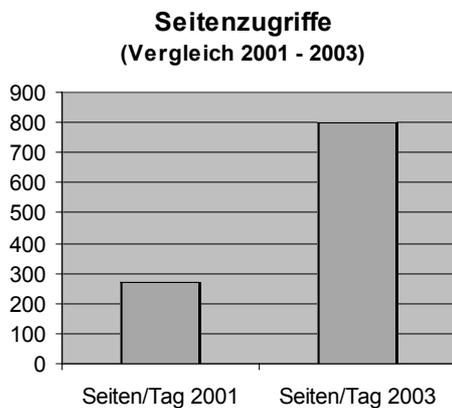


Monat	Seitenzugriffe
Jan 04	37629
Dez 03	29422
Nov 03	25938
Okt 03	23872
Sep 03	26260
Aug 03	16944
Jul 03	23834
Jun 03	23752
Mai 03	24985
Apr 03	20159
Mrz 03	25856
<b>gesamt</b>	<b>279931</b>

Ein Vergleich der Statistiken aus 2001 und 2003 zeigt einen deutlichen Anstieg in allen Bereichen. Die durchschnittlichen Besucherzahlen haben sich im Vergleich zu 2001 um 22% von 125 auf 160 pro Tag erhöht.



Noch erfreulicher ist, dass die Verweildauer sich erheblich gesteigert hat. Wurden in 2001 noch im Schnitt 270 Seiten pro Tag auf [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) besucht, so hat sich diese Zahl um fast 200 % (!) auf über 800 Seitenzugriffe erhöht. Dies bedeutet, dass sich jede/r Besucher/-in durchschnittlich fünf Seiten ansieht.



Eine spürbare Erleichterung und eine Verbesserung im inhaltlichen Bereich brachte auch der Einsatz des für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen freien Mitarbeiters Günter Bonack. Sehr hilfreich sind die regelmäßigen konstruktiven Rückmeldungen eines „Außenstehenden“ sowie die selbständige Betreuung der für die Öffentlichkeitsarbeit besonders relevanten Seiten.

Besucher der Tandem-Website finden dort nicht nur allgemeine Informationen zum deutsch-tschechischen Jugendaustausch. Sie haben zudem die Möglichkeit, online die Tandem-Newsletter „Tandem-Kurier“ und „Tandem-Infodienst“ zu lesen und diese auch zu abonnieren. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt stellt die Online-Datenbank („Kontaktbörse“) mit stets aktuellen Anfragen deutscher und tschechischer Organisationen nach Vermittlung von Partnerinstitutionen aus dem Nachbarland dar (siehe 3.1. Kontaktlotsen).

Als größter Vorteil hat sich im Laufe der Zeit jedoch die deutlich spürbare Senkung des Zeit- und Kostenaufwands bei der Bereitstellung von Informationen erwiesen. Der Versand von Informationsmaterialien verlagert sich schon seit längerer Zeit mehr und mehr von Post und Fax auf das Medium E-Mail. Größere Datenmengen werden auf der Homepage als Download und online zur Verfügung gestellt. Dies ist ein Angebot, das sowohl beim Erstkontakt als auch von erfahrenen Nutzern/-innen gerne angenommen wird. Die Gesamtkoordination für die Tandem-Websites ([www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) und [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) (s.u.) liegt in Regensburg bei Hansjürgen Karl und Carsten Lenk.

### 2.3.2. Projekt Jugendinformation: deutsch-tschech. Internetportal für Jugendliche [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info)

[www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) ist die neue Webadresse für alle jungen Leute, die Infos rund um die deutsch-tschechische Begegnung suchen. Das Internetportal bietet Informationen und Spaß zu den Themen Reisen, Austausch und Begegnung, Sprache, Ausbildung, Studium, Praktika für junge Leute aus Tschechien und Deutschland. Das Portal ist aber nicht nur Infobörse: [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) versteht sich als Plattform für User, die mit einem einfachen Redaktionssystem auch ihre eigenen Aktivitäten und Ideen ins Netz stellen wollen. Information

und Kommunikation, [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) drückt beides aus: der Domainname *.info* steht für das grenzüberschreitende Informationsangebot des Webauftritts. Das besonders von jungen Leuten in Tschechien benutzte Grußwort „Ahoj“ (Hallo, Servus) kennzeichnet die Homepage als Forum für virtuellen Austausch und Begegnung. Dieses Konzept vertritt einen ausgesprochen partizipatorischen Ansatz und hat das Ziel, das Internet auch als Begegnungsmedium zwischen Jugendlichen auf virtueller Basis auszuloten.

Der Einsatzbeginn eines Freiwilligen bei Tandem Pilsen im September 2002 kann als Anfang des Contentmanagements auf [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) angesehen werden. Vinzenz Hilbert betreute im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes (EVS) das deutsch-tschechische Internetportal für Jugendliche und wurde hierbei gelegentlich von tschechischen Studenten/-innen unterstützt, die in Regensburg auf Basis von Werkverträgen den tschechischen Part abdeckten. Da so ein/e ständige/r tschechischsprachige/r Ansprechpartner/-in und Kollege/-in fehlte, stellte dies jedoch nur eine etwas unbefriedigende Übergangslösung dar.

Seit September 2003 sind in beiden Tandem-Büros Freiwillige eingesetzt, deren Hauptaufgabe die Betreuung des Internetportals [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) ist. Tandem Pilsen beantragte erneut erfolgreich eine Freiwilligenstelle und besetzte sie mit Iris Riedel, die aufgrund Ihres Abschlusses am bilingualen Schiller-Gymnasium Pirna auch tschechische Anfragen bearbeiten kann. Anträge von Tandem Regensburg auf Anerkennung als aufnehmende Einrichtung für EVS wurden bedauerlicherweise zweimal abgelehnt. Im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres konnte jedoch Hana Bejlková gewonnen werden, sodass nun auch von einem kontinuierlichen Contentmanagement gesprochen werden kann. (Mehr zu den Freiwilligen und ihrer Beratungstätigkeit in Kap. 3.3.)

Es gehört zum Konzept des Portals für einzelne Bereiche, die auf [ahoj.info](http://ahoj.info) repräsentiert sind, Bereichspartnerschaften einzugehen, um auf diese Weise Inhalte zu bündeln. Im Bereich Jugendmobilität konnte eine solche Partnerschaft mit dem Deutschen Jugendherbergswerk geschlossen werden, dass in tschechischer Sprache seine Unterkunftsangebote in Deutschland für junge tschechische Inte-



ressenten und Jugendgruppen präsentiert. Dafür erhält Tandem im Rahmen einer Sponsoring-Partnerschaft finanzielle Unterstützung für den Betrieb und weiteren Ausbau des Portals.

Im Rahmen der Bereichspartnerschaft mit dem Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) wurden nicht nur alle Seiten von Tandem ins Tschechische übersetzt. Als weiterer Service wurde ein spezielles deutsch-tschechisches DJH-Miniwörterbuch erstellt: ein Angebot, das auch anderen potenziellen Bereichspartnern offen steht.

Das deutsch-tschechische Internetportal für Jugendliche [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) wurde am 28. August 2003 feierlich von Renate Schmidt, Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, freigeschaltet. Seitdem kann die Seite tendenziell steigende Besucherzahlen aufweisen, wie auch aus folgenden Statistiken ersichtlich wird.

Monat	Besucher	Seitenzugriffe
September 03	2340	36774
Oktober 03	2119	26438
November 03	2217	27704
Dezember 03	2085	22618
Januar 04	2615	33487

Dies bedeutet, dass sich jede/r Besucher/-in von [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) durchschnittlich knapp 13 Seiten ansieht, also deutlich mehr als auf [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) mit fünf Seiten. Das Jugendportal ist demzufolge eher eine Website, die zum Verweilen einlädt, während auf der Tandem-Site gezielt Informationen gesucht werden.

Seit dem 1. September 2003 betreuen Hana Bejlková (in Regensburg) und Iris Riedel (in Pilsen) im Rahmen ihres Freiwilligendienstes (FSJ bzw. EVS) gemeinsam das Internetportal. In den ersten zwei

Monaten lag der Schwerpunkt ihrer Arbeit darin, die deutsche und die tschechische Version anzugleichen und möglichst alle Seiten in beiden Sprachen verfügbar zu machen. So beschäftigte sich Hana Bejlková vorrangig damit, die von Vinzenz Hilbert in Deutsch verfassten Texte ins Tschechische zu übersetzen. Da sie sich dann aber nicht um inhaltliche Schwerpunkte kümmern konnte, wurde diese Arbeit an von Tandem ausgebildete Sprachmittler/-innen weitergegeben. Zukünftig wird in dieser Hinsicht mit Schulen zusammengearbeitet werden, die diese Übersetzungen in den Deutsch-/Tschechischunterricht mit einbinden können. Auf eine entsprechende Abfrage (im Dezember 2003) durch die Freiwilligen haben sich bereits interessierte tschechische Schulen gemeldet.

Im folgenden Text berichtet Iris Riedel (Freiwillige bei Tandem Pilsen) über die Entwicklung von [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) seit September 2003:

*Inhaltlich und strukturell hat sich bereits einiges geändert:*

- Auf der Seite „News“ werden nun alle aktuellen Informationen und Ausschreibungen bereitgestellt.
- Ins „Archiv“ werden veraltete Seiten verschoben, die dort aber immer noch für interessierte Leser/-innen verfügbar sind.
- Im Bereich „Möglichkeiten“ der deutschen und der tschechischen Version wurde der Themenbereich „Freiwilligendienste“, „Studium“ und „Praktikum“ aktualisiert und vervollständigt.
- Es wurde zudem eine Seite gestaltet, auf der Deutschen und Tschechen viele nützliche Tipps zum Fremdsprachenlernen gegeben werden.
- Im Bereich „Termine“ wurden die Kategorien völlig umbenannt, sodass die Besucher/-innen nun Termine gezielt nach Themengebieten auswählen können.
- Der Linkpool ist nun auch nach Themen gegliedert und bietet eine umfangreiche Linksammlung zu Tschechien, grenzüberschreitender Jugendarbeit und Jugendaustausch.

*Auch für die Online-Redakteure/-innen ergaben sich einige Neuigkeiten. Auf der Seite „News für Online-Redakteure“, finden sie Tipps und Tricks für ihre Arbeit auf ahoj.info. Zudem werden 2004 zumindest zwei weitere Seminare (in Waldmünchen und Pilsen) für Online-Redakteure angeboten. Dies ist dringend vonnöten, um die Motivation zu steigern, auf ahoj.info weiter eigene Seiten zu erstellen bzw. die bereits vorhandenen Seiten zu aktualisieren.*

*Des Weiteren entstanden auch neue „Communities“ – also Vereine und Gruppen, die ahoj.info als Präsentations- und Kommunikationsplattform nutzen. Hierzu gehören bspw. die von Tandem ausgebildeten Sprachanimateure/-innen oder der Jugendverein „Löwenhöhle – Sraz v jámě lvové“. Diese Gruppen erhalten mehr Rechte als Einzelpersonen und können auch verdeckte Seiten erstellen, die nur für ihre Mitglieder bestimmt sind. Im November haben die Freiwilligen an einer Schulung für Flash-Animationen und html-Grundlagen teilgenommen, damit können sie nun auch die einzelnen Seiten im Rahmen des Redaktionssystems flexibler gestalten.*

Zuständig für [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) sind die Freiwilligen Hana Bejlková (FSJ in Regensburg) und Iris Riedel (EVS in Pilsen) unter Leitung von Jan Lontschar (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

## 2.4. Externe Informationstätigkeit

Tandem hat auch im vergangenen Jahr im Rahmen von Informations- und Beratungstagen seine Angebote interessierten Trägern einer bestimmten Region vorgestellt. Leider konnten dabei aus Kapazitätsgründen nicht alle ursprünglich geplanten Infotage tatsächlich durchgeführt werden. Wir bedauern es sehr, dass es z.B. nicht realisierbar war, den in Frankfurt/M. geplanten Beratungstag zur KJP-Förderung durchzuführen.

Erfreulich gut nachgefragt wurde der Informationstag zum deutsch-tschechischen Jugend- und Schüleraustausch, den Tandem im Juni 2003 in Zusam-

menarbeit mit dem Landesjugendring Niedersachsen und der Landeszentrale für politische Bildung in Hannover durchführte. Vertreter/-innen von Schulen und Jugendverbänden, so die Auswertung, schätzten die Möglichkeit, Informationen zu Förderung und zu Kontaktmöglichkeiten aus ‚erster Hand‘ zu bekommen. Die Kombination von schulischen und außerschulischen Zielgruppen hat sich wie im Vorjahr durchaus bewährt, kommt es auf diese Weise doch auch zu interessanten Kontakten über das jeweilige Tätigkeitsfeld hinaus.

Zu den Aufgaben der pädagogischen Mitarbeiter/-innen und des Leiters gehört es auch, bei Veranstaltungen anderer Träger und Organisationen die Angebote von Tandem und Informationen zum deutsch-tschechischen Jugendaustausch weiterzuvermitteln. Dies geschieht in allen drei Arbeitsfeldern außerschulische wie schulische Begegnung und berufliche Bildung. Hierunter fallen so unterschiedliche Veranstaltungen und Anlässe wie die Unterstützung von regionalen Partnerbörsen (z.B. Bezirksjugendring Oberfranken), Kooperationen mit Stiftungen (in 2003 z.B. ein Seminar für Lehrer/-innen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung), Informations- und Referententätigkeit (z.B. bei den auch in 2003 zahlreich durchgeführten Europa-Wochen, aber auch bei Fachveranstaltungen), sowie die Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien gemeinsam mit unseren Kollegen/-innen aus dem Bereich der internationalen Jugendarbeit. Die Vielfalt der Organisationen, Träger und Themen zeigt auch, dass Tandem längst zu einem gefragten und deutschlandweit bekannten Partner für die internationale Begegnung geworden ist.

Leider war es aufgrund unserer begrenzten personellen Kapazitäten nicht immer möglich, allen Einladungen zu entsprechen. Wir bitten daher noch einmal all diejenigen um Verständnis, denen wir aus diesem Grund eine Absage erteilen mussten.



### 3 Beratungstätigkeit

Eine zentrale Rolle nimmt die Beratungstätigkeit unter der Vielzahl der Aktivitäten seit unserer Gründung bis heute ein. Hervorgehoben werden muss, dass neben den zahlreichen kleinen Einzelberatungen zu den ‚kleinen Sorgen und Nöten‘ der Träger, zunehmend auch komplexe Projektberatungen getreten sind. Regelmäßig wenden sich Träger an Tandem, die im Rahmen von langfristigen Projektvorhaben Rat und Hilfe suchen, was inhaltliche Konzeption, aber auch Finanzierung und Antragstellung betrifft. Nur zum Teil handelt es sich dabei um Vorhaben, die aus KJP gefördert werden, insbesondere bei Anträgen an den deutsch-tschechischen Zukunftsfonds im Jugendbereich wird Tandem gerne konsultiert oder um eine positive Stellungnahme gebeten.

Die Konsequenz dieser Entwicklung ist, dass bei Tandem zunehmend Kompetenz in Sachen Projektberatung aufgebaut werden musste, ein Bereich, der im Wesentlichen von unseren pädagogischen Mitarbeitern/-innen sowie der Leitung ab-

gedeckt wird. Was die Unterstützung der Träger im Rahmen ihrer bilateralen Zusammenarbeit betrifft, ist die gemeinsame Beratung von deutschen und tschechischen Kooperationspartnern als zusätzliches Angebot neben die ‚klassischen‘ Beratungsangebote getreten.

#### 3.1. Fortführung des Vermittlungsangebots „Kontakt-Lotsen“

Bereits seit dem Jahr 2000 existiert auf der Tandem-Website eine datenbankbasierte Online-Kontaktbörse. (Mehr hierzu s.u. 3.2.) Da eine zufriedenstellende Betreuung der weiterhin hohen Anzahl von Anfragen durch die zuständigen pädagogischen Mitarbeiter in Regensburg und Pilsen aus Kapazitätsgründen nicht möglich war, mussten neue Wege gesucht werden. Im Jahre 2001 kamen daher erstmals zwei externe Beratungskräfte, die sog. „Kontakt-Lotsinnen“ bei Tandem zum Einsatz.

Seit Mitte 2003 wird die Übersetzung, Redaktion, Freischaltung und Vermittlung der Anfragen deutscher und tschechischer Institutionen komplett von einer der Kontaktlotsin, unserer freien Mitarbeiterin Katarina Znamenáčková, durchgeführt. Sie recherchiert für suchende Träger direkt in der Online-Kontaktbörse, im Internet, per E-Mail oder auch persönlich am Telefon.

Die Arbeit der Kontaktlotsin beschränkt sich jedoch nicht auf eine reine Vermittlungstätigkeit. Darüber hinaus gibt sie auch Hintergrundinfos, verweist auf die entsprechenden Seiten auf unseren Websites bzw. den/die zuständige/n Kollegen/-in. Zudem kann sie bspw. Sprachmittler/-innen und Sprachanimateure/-innen für geplante Begegnungsmaßnahmen (Absolventen/-innen der Tandem-Ausbildungskurse) empfehlen und bei ersten Anlaufschwierigkeiten hilfreich zur Seite stehen.

Anfragen von Einzelpersonen wurden bereits seit September 2002 auch von dem in Pilsen eingesetzten EVS-Freiwilligen Vinzenz Hilbert im Rahmen seiner Betreuung des Internetportals [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) (s. 2.3.2.) bearbeitet. Seit September 2003 kann der Großteil der Einzelanfragen von den nun zwei eingesetzten Freiwilligen Iris Riedel (EVS in Pilsen) und Hana Bejlková (FSJ in Regensburg) betreut werden. (Mehr zu den Freiwilligen in Kap. 3.3. „Beratung Jugendlicher über [ahoj.info](http://www.ahoj.info)“) Dies erklärt auch die niedrige Zahl von Einzelanfragen in der Statistik.

Die Mithilfe der Kontaktlotsin bei der Suche nach Partnerinstitutionen ist zu einem unabdingbaren Bestandteil der breiten Palette der von Tandem angebotenen Dienstleistungen geworden und trägt viel zur positiven Außendarstellung bei.

### 3.2. Online-Kontaktbörse

Grundlage für die Vermittlung von Partnerinstitutionen aus Tschechien und Deutschland ist die Online-Kontaktbörse, die auf den Websites der beiden Tandem-Büros zur Verfügung steht. Unsere „Kontakt-Lotsin“ redigiert und übersetzt die laufend in der Online-Kontaktbörse eingehenden Anfragen und schaltet sie anschließend frei.

In der Tandem-Online-Kontaktbörse in 2003 neu (!) eingetragene Anfragen nach Vermittlung von Partnerinstitutionen (alle Zahlen: Stand 18.12.2003):

<b>Anfragen aus Deutschland und Tschechien</b>	
deutsche Anfragen gesamt	54
tschechische Anfragen gesamt	41
<i>Anfragen gesamt</i>	<b>95</b>

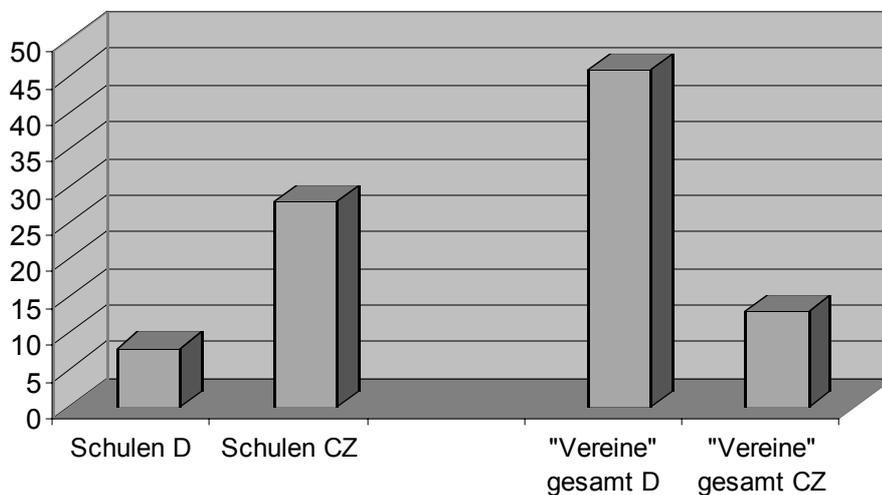
Schon zu Beginn der Tätigkeit der Koordinierungszentren im Jahre 1997 war ein deutliches Ungleichgewicht bei der Verteilung der eingehenden Anfragen zu erkennen. Im Jahr 2003 waren 57% der neu eingetragenen Anfragen aus Deutschland.

<b>Anfragen von Schulen</b>	
deutsche Schulen	8
tschechische Schulen	28
<i>Anfragen schulisch gesamt</i>	<b>36</b>

Jedoch sind knapp 70% aller tschechischen Anfragen (nur knapp 15% der deutschen Anfragen) aus dem schulischen Bereich.

<b>Anfragen aus dem außerschulischen Bereich</b>	
deutsche Vereine	32
tschechische Vereine	7
deutsche Einzelanfragen	4
tschechische Einzelanfragen	4
andere deutsche Institutionen	10
andere tschechische Institutionen	2
<i>Anfragen außerschulisch gesamt (deutsch)</i>	<i>46</i>
<i>Anfragen außerschulisch gesamt (tschechisch)</i>	<i>13</i>
<i>Anfragen außerschulisch gesamt</i>	<i>59</i>

**Anfragen: schulisch – außerschulisch**



Es muss daher in 2004 verstärkt Augenmerk darauf gelegt werden, Schulen in Deutschland für Partnerschaften mit tschechischen Schulen zu gewinnen.

Auch die Kontaktlotsin sollte im Rahmen ihrer Vermittlungs- und Beratungstätigkeit deutsche Institutionen aus dem

außerschulischen Bereich auf Kooperationsmöglichkeiten mit tschechischen Schulen hinweisen. Die Zuständigkeit sowohl für die „Kontakt-Lotsin“ (s.o.) als auch für die Online-Kontaktbörse liegt bei Jan Lontschar (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

### 3.3. Beratung Jugendlicher über ahoj.info

Die Freiwilligenstellen dienen der Beratung und Information von Anfragen junger Leute, die sich mit Fragen zur Jugendmobilität seit Jahren verstärkt direkt an Tandem wenden. Informationen zu den gängigen Mobilitätsprogrammen werden von den Freiwilligen gezielt gesammelt, ausgewertet und im Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) für interessierte Nutzer/innen aufbereitet. Hana Bejlková absolviert seit September 2003 bei Tandem Regensburg ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und berichtet im Folgenden über ihre Beratungstätigkeit:

*An Tandem wenden sich immer mehr junge Leute aus Deutschland und Tschechien, die Auslandserfahrungen machen möchten. Es handelt sich hierbei zumeist um Schüler/innen oder Studenten/-innen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Das am häufigsten nachgefragte Thema ist der Europäische Freiwilligendienst (EVS). Dies ist eine Möglichkeit, bis zu 12 Monaten im Ausland zu verbringen und dabei noch nützlich zu sein – wie z.B. meine Kollegin Iris Riedel bei Tandem Pilsen. Die Jugendlichen brauchen zumeist Grundinformationen, d.h. Links zu entsprechenden Internetseiten, allgemeine Informationen zu Dauer, Bedingungen, Taschengeld usw. Wir bemühen uns, auch konkrete Hinweise zu freien Einsatzstellen zu geben und den Leuten bei den ersten Schritten behilflich zu sein.*

*Was ebenfalls häufig vorkommt, sind Fragen nach Arbeitsmöglichkeiten im jeweiligen Nachbarland. Es handelt sich dabei entweder um Studentenjobs in den Semesterferien oder um die Suche nach einer festen Stelle, was vor allem Jugendliche aus Tschechien interessiert. In diesen Fällen weisen wir auf entsprechende Internetseiten und Agenturen hin. Außerdem sind wir im Kontakt mit der Zentralen Arbeitsvermittlung und dem Arbeitsamt in Pilsen. In Pilsen wurde durch die Bundesagentur für Arbeit eine eigene Informationsstelle für die*

*Arbeitnehmermobilität zwischen Deutschland und Tschechien eingerichtet. Sie hilft auch bei komplizierten Anfragen bzw. wir leiten entsprechende Anfragen dorthin weiter, da der Bereich Arbeitsvermittlung nicht zu unseren Aufgaben zählt.*

*Weitere Themenbereiche, die Jugendliche interessieren, sind:*

- *Suche nach Austauschpartnern oder Gastfamilien,*
- *Informationen zu deutsch-tschechischen Kinderfreizeiten und Jugendbegegnungen,*
- *Neuerungen nach dem Beitritt Tschechiens zur Europäischen Union (z.B. Studium, Visa, Arbeitserlaubnisse),*
- *sowie zahlreiche Einzelanfragen zu den verschiedensten Themen.*

*Aufgrund der Tatsache, dass sich viele Fragen wiederholen und immer zahlreicher werden, haben wir uns entschieden, diese Fragen auf einer Internetseite zu sammeln und sie „online“ zu beantworten. So sind unsere Rechercheergebnisse für alle Interessierten zugänglich. Die Seite heißt „?-Forum“ und ist auf dem deutsch-tschechischen Internetportal [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) unter „communities“ zu finden.*

*Weil wir daran interessiert sind, auch konkrete Projekte und Beispiele anzubieten, werden nach und nach neue Seiten erstellt, auf denen wir Berichte von Praktikanten/innen, Studenten/-innen, Freiwilligen, Au-pair-Mädchen usw. veröffentlichen. Die Idee dabei ist, dass Jugendliche ihre konkreten Erfahrungen aufschreiben und andere die Möglichkeit haben, Kommentare (mit vielleicht ganz anderen Meinungen) einzufügen oder sogar mit eigenen Seiten ergänzen. Dies entspricht auch dem Ziel von [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) – eine Website von Jugendlichen für Jugendliche.*

Schon jetzt zeigt sich, dass mit der Einrichtung des Bereichs ‚Jugendinformation‘ bei Tandem in Kombination aus persönlicher und online-gestützter Beratung eine attraktive und gern genutzte

Informationsmöglichkeit für Interessenten aus dem deutsch-tschechischen Umfeld geschaffen wurde. Wir sind überzeugt, dass Interessenten, die sich auf diesem Weg mit ihren Anliegen an uns wenden, sich zudem im Sinne eines positiven Nebeneffekts für den Gedanken und die Angebote der deutsch-tschechischen Begegnung gewinnen lassen. Zuständig für das Beratungsangebot Jugendinformation sind die Freiwilligen Hana Bejlková (FSJ in Regensburg) und Iris Riedel (EVS in Pilsen) unter Anleitung von Jan Lontschar (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

### 3.4. Beratungstage für deutsche und tschechische Kooperationspartner

Neue Wege in der Beratung hat Tandem mit diesem Angebot beschritten. Hintergrund für die Initiierung des Angebots ist die seit langem von uns beobachtete Tatsache, dass Projektpartner aus beiden Ländern sich häufig schwer damit tun, eine Metaebene für die Kommunikation über die eigene Arbeit zu finden. Häufig sind auch mangelnde Vorabsprachen oder unterschiedliche Voraussetzungen (reale oder unterstellte) der Grund dafür, dass Partnerschaften auseinander gehen und nicht fortgeführt werden. Hier gilt es, bereits präventiv über entsprechende Beratungsangebote unterstützend zu wirken.

Die Beratungstage bei Tandem ermöglichen es Kooperationspartnern aus beiden Ländern, eine gemeinsame Fachberatung durch Mitarbeiter/-innen aus dem

Tandem-Team für einen ganzen Tag anzufordern. Die Beratung findet ‚am dritten Ort‘ bei Tandem statt, die entstehenden Kosten für Anreise und Unterkunft in Regensburg werden durch Tandem bezuschusst. Wahlweise und optional haben die Kooperationspartner die Möglichkeit, sich zu den Themen ‚Finanzierung‘, ‚Inhalte und Projektplanung‘ oder ‚Verbesserung der Zusammenarbeit‘ beraten zu lassen.

Für das letzte Modul wurde durch Carsten Lenk eine eigene Methode mit Namen ‚*Interkulturelle prozessorientierte Projektberatung*‘ (IPP) entwickelt, die auf den Grundlagen von Konfliktbearbeitung und Mediation fußt. Die Moderation der Beratungsgespräche erfolgt durch ein deutsch-tschechisches, in Mediation ausgebildetes Moderatorenteam. Das Angebot ‚Beratungstage‘ wurde im September 2003 erstmalig ausgeschrieben. Zwei Projektpartnerpaare haben das Angebot genutzt und eine Beratung bei Tandem durchgeführt. Die Methode wurde im Dezember 2003 auch auf dem Forscher-Praktiker-Dialog interessierten Kollegen/-innen der internationalen Jugendarbeit vorgestellt und fand ein reges fachliches Echo sowie großes Interesse.

Tandem versteht dieses Angebot als Beitrag zur Qualitätssicherung auf der Ebene der Leitungsteams, um Kommunikation und Zusammenarbeit langfristig zu verbessern und dadurch Projektpartnerschaften zu stabilisieren. In inhaltlichem Zusammenhang mit diesem Angebot steht das in 2003 erstmals durchgeführte Seminarangebot ‚Die Zusammenarbeit verbessern‘ (vgl. Kap. 4). Ansprechpartner für das Beratungsangebot IPP bei Tandem ist Carsten Lenk.



## 4 Veranstaltungen

Wie in den Vorjahren hat Tandem auch im Jahr 2003 mit seinem Seminar- und Veranstaltungsprogramm eine Mischung bewährter Formen umgesetzt, wobei auffällt, dass stärker als zuvor die Qualifizierung unserer Multiplikatoren in den Vordergrund gerückt ist. Zudem ist es unser Anliegen unser Veranstaltungsangebot gleichermaßen auf unsere drei Hauptarbeitsfelder außerschulische Jugendarbeit, Schule und berufliche Bildung zu verteilen.

In 2003 konnten wir wiederum zahlreiche interessante Kooperationen eingehen, u.a. mit dem Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz der Länder (PAD), verschiedenen freien Trägern aus Tschechien, der Brücke-Most-Stiftung Dresden, dem Centrum für angewandte Politikwissenschaft (CAP), IDOR, dem Informationszentrum für den grenznahen Raum und anderen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Kooperationen nicht nur helfen, Mittel zu sparen, sondern dass mit dieser Form der Zusammenarbeit immer auch ein Zuwachs an Kompetenz erreicht wird, der letztlich den Zielgruppen zu Gute kommt. In einem vergleichswei-

se überschaubaren Arbeitsfeld wie dem deutsch-tschechischen ist es umso wichtiger, die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und zu koordinieren.

Bewährt hat es sich weiterhin, bestimmte Fortbildungsangebote an Träger extern zur Durchführung zu übertragen. Dies war der Fall beim Sommersprachkurs für deutsche und tschechische Multiplikatoren. Der Kinder- und Jugendring Sachsen hat diese Aufgabe auch in 2003 gemeinsam mit seiner tschechischen Partnerorganisation Duha bestens umgesetzt und einen zweiwöchigen Sprachkurs mit erlebnispädagogischen Fortbildungselementen kombiniert. Auch die mehrteilige Fortbildungsreihe zu ‚Leitungskompetenzen‘, die in 2003 fortgesetzt wurde, konnte mit erfahrenen Partnern aus Tschechien und Deutschland umgesetzt werden, die für Konzeption und Durchführung verantwortlich zeichnen (s.u.) Schließlich verdanken wir es der engen Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, dass Online-Redakteure für das deutsch-tschechische Jugendinformationsportal ausgebildet werden konnten.

Auch in 2003 waren alle Veranstaltungen gut bis sehr gut nachgefragt und ausgelastet. Insbesondere von tschechischer Seite überstieg zuweilen die Nachfrage nach bestimmten Veranstaltungen ein Vielfaches die zur Verfügung stehenden Plätze. Selbstkritisch muss allerdings auch angemerkt werden, dass es gerade bei weiten Anreisewegen zum Tagungsort nicht immer gelungen ist, ausreichend Teilnehmer aus dem Nachbarland zu finden. Im Rahmen der internen Qualitätssicherung evaluieren wir unsere Veranstaltungen mit einem Fragebogen zur Teilnehmerzufriedenheit. Die Ergebnisse dieser Auswertung fließen nicht nur in unsere Sachberichte, sondern auch in die Planungen für zukünftige Veranstaltungen ein.

## Kurzberichte der Veranstaltungen in 2003

In chronologischer Reihenfolge

Deutsch-tschechische Fortbildungsreihe: „Gruppenprozesse und Leitungskompetenzen bei deutsch-tschechischen Begegnungen“

2002/2003 (4 mehrtägige Blöcke in 2003, insgesamt 18 Tage) in Stein bei Nürnberg und Hřebečnický bei Rakovník

Zehn TeilnehmerInnen aus Tschechien und Deutschland haben Ende 2003 erfolgreich die Tandem-Fortbildung „Gruppenprozesse und Leitungskompetenzen bei deutsch-tschechischen Begegnungen“ abgeschlossen. Ein Jahr lang ließen sie sich vom Kennenlernen bis zum Abschiednehmen auf einen intensiven Gruppenprozess ein. Ziel der sechsteiligen Fortbildungsreihe war es, die methodischen und interkulturellen Kompetenzen der ehren- oder hauptamtlich in der Jugendarbeit Engagierten für die Leitung interkultureller Begegnungen zu stärken. Voraussetzung für die Teilnahme waren Er-



fahrungen aus deutsch-tschechischen Begegnungen oder die konkrete Planung eines solchen Treffens für das Jahr 2003.

Tandem hatte die Fortbildungsreihe zusammen mit Karl-Heinz Bittl, dem Leiter des Europäischen Instituts Conflict-Culture-Cooperation in Nürnberg (CCC), und Dana Čermáková vom Prager Verein Sdružení Salem konzipiert und veranstaltet. Finanziert wurde die Reihe aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die organisatorische Seminarleitung lag bei Yvonne Svoboda.

Die TeilnehmerInnen lernten unter Anleitung der Teamer verschiedene Methoden kennen: gestaltpädagogische Ansätze, Konfliktbearbeitung, Gruppendynamik, implizite und explizite Kommunikation und andere mehr. Der Gruppenprozess war eine Entdeckungsreise zu den Chancen und Risiken interkultureller Kommunikation. Interkulturelle Arbeit bedeutete hier für die Teilnehmer/-innen oft genaues Hinsehen und Reflektion ihres eigenen Verständnisses von Kultur. Spannend war die Zusammensetzung der Seminargruppe: Es trafen junge und ältere Teilnehmer/-innen, Ost- und Westdeutsche, Tschechen/-innen mit böhmischem, mährischem und slowakischem familiären Hintergrund, Haupt- und Ehrenamtliche der Jugend-

arbeit aufeinander. Der Austausch dieser unterschiedlichen Herkunftskulturen beeinflusste den Gruppenprozess viel dynamischer als die national definierte Zuschreibung deutsch oder tschechisch. Die Seminarteilnehmer/-innen konnten in der Entwicklung der Gruppe, in zahlreichen Spielsituationen und in der Reflexion lernen, die Strukturen und Motive kulturbedingten Verhaltens zu erkennen und daraus entstehende Konflikte zu bearbeiten. Die Sprache als Mittel der Verständigung zu nutzen, reichte dabei oft nicht aus, noch dazu, wenn sie so unterschiedlich ist, wie Deutsch und Tschechisch. Konkrete Symbole oder gemalte Bilder halfen dann oft, genauer hinter die Dinge zu blicken und Verständnis als Voraussetzung für Verständigung zu erreichen. Ein Beispiel: Für viele Deutsche und Tschechen in der Seminargruppe waren Begriffe wie Konflikt oder Kompromiss negativ belastet. Konflikte gilt es zu vermeiden, und Kompromisse zu schließen, ist oft gleichbedeutend mit dem Erleben einer Niederlage. Im Gruppenprozess konnte die Umsetzung in ein Bild helfen, solche versteckten kulturbedingten Normen und Wertungen aufzudecken. Oft erwies sich die Methode der Visualisierung als erster Schritt zur Annäherung oder Konfliktlösung. Um sich für interkulturelle Begegnungen mehr Leitungskompetenzen zu erarbeiten, haben sich die Teilnehmer/-innen in den zahlreichen Übungen, Warming-ups und Spielsituationen Methoden erarbeitet, professioneller mit Blockadesituationen bei interkulturellen Treffen umzugehen.

Im nächsten Jahr wird Tandem die Qualifizierungsangebote für Trainer/-innen in Zusammenarbeit mit den Teamern und Teilnehmern/-innen weiter entwickeln.

Methodenseminar Berufliche Praktika  
Fortbildungsangebot für Ansprechpartner im  
Rahmen des Programms ‚A je to / Auf geht’s‘

26.2.–1.3.2003  
Bayerwald-Haus Heinzelngrün  
(bei Furth im Wald)



Angesprochen als Zielgruppe dieses Seminars waren deutsche und tschechische Fachkräfte aus dem Bereich berufliche Bildung, die planten, im Jahr 2003 freiwillige berufliche Praktika zu organisieren und zu begleiten – eine Teilnahme mit oder ohne Kooperationspartner aus dem Nachbarland war möglich. Insbesondere auf tschechischer Seite überstieg die Nachfrage nach dieser Veranstaltung mit 58 Anmeldungen jede Erwartung. Das Seminar konnte schließlich mit 8 deutschen und 13 tschechischen Vertretern/-innen von Trägern der Jugendberufshilfe und beruflichen Schulen aus beiden Ländern durchgeführt werden. Bei der Auswahl wurde besonderer Wert auf die Berücksichtigung von ‚Neueinsteigern‘ in das Programm gelegt, auch auf eine Entsprechung vergleichbarer Berufsbranchen, um die anwesenden Interessenten auch zu konkreten Kooperationsprojekten anzuleiten.

Im Mittelpunkt standen daher auch Informationen für Neueinsteiger am Programm und eine Partnerbörse mit Projektvorstellungen, um neue Kontakte zwischen deutschen und tschechischen

Trägern zu initiieren. Methodische Anregungen wurden verbunden mit der Präsentation der frisch erschienenen CD-ROM zum Thema Berufliche Praktika. Hohes Interesse bei den Anwesenden fand erwartungsgemäß wieder einmal das Modul Fundraising und die Erörterung von Quellen der Kofinanzierung für berufliche Praktika. Eine praktische Anleitung zum Thema ‚Ausarbeitung von Projekten‘ richtete sich an die Teilnehmenden mit dem Ziel, die Chancen auf eine positive Bewilligung von Projektvorhaben zu vergrößern.

Abgerundet wurde das Seminarprogramm durch je einen Workshop zur Sprachanimation und ein erlebnispädagogisches Modul. Die Veranstaltung wurde von den beiden Pilsener Kollegen Kateřina Höferová und Milan Trojan durchgeführt, die unsere Projektmitarbeiterin Michaela Gramlich auf Grund ihres Mutterschaftsurlaubs dankenswerter Weise engagiert vertreten haben.

#### Schulungsseminar für Online-Redakteur/-innen

12.–14.3.2003, Waldmünchen (Bayern)

Kooperation: Jugendbildungsstätte  
Waldmünchen, Tandem Pilsen

Das deutsch-tschechische Internetportal für Jugendliche [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) (ausführlich beschrieben in den Kapiteln 2.3.2. und 3.3.) verfügt über ein einfaches Redaktionssystem. Zudem werden in einem Online-Handbuch dessen Funktionsweisen auf Deutsch und Tschechisch beschrieben. Registrierte User/-innen können daher ohne Schulung selbständig Seiten erstellen.

Um jedoch ein qualitativ und quantitativ hochwertiges Contentmanagement sicherzustellen, ist es vonnöten, auch eine gewisse Zahl von Online-Redakteur/-innen



zu schulen, die mittelfristig als Ansprechpartner/-innen für andere User/-innen dienen können.

Im Rahmen dieser als Workshop angelegten Veranstaltung wurden jeweils 13 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien inhaltlich und technisch mit [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) vertraut gemacht. Die Teilnehmer/-innen erstellten unter Mithilfe des Leitungsteams bereits eigene Seiten und konnten sich sowohl bei technischen als auch inhaltlichen Fragen an dieses wenden. Ausbildungsinhalte waren u.a. Texterstellung, Webdesign, Recherche, Bildbearbeitung und die Einführung in die Arbeit mit Flash (Einbindung von Bild- und Sounddateien).

Zuständig für Planung und Durchführung dieser Veranstaltung waren Jan Lontschar (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) in Kooperation mit Jürgen Schöberlein (Jugendbildungsstätte Waldmünchen).

„Gut geplant ist halb gelaufen!“  
Seminar zur konkreten Planung von  
deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen

---

13.–16.3.2003 in Telč, CZ

Die Erfahrung zeigt immer wieder, dass auch moderne Kommunikationsmittel eine persönliche Begegnung nicht ersetzen können, besonders in der Planungsphase einer deutsch-tschechischen Begegnung. „Gut geplant ist halb gelaufen!“ hieß es in diesem Jahr für 20 interessierte Jugendleiter/-innen aus Tschechien und Deutschland, die im gleichen Jahr eine deutsch-tschechische Begegnung planen und durchführen wollten und sich als bilaterales Team gemeinsam angemeldet hatten. Tandem bot dieses erfolgreiche Seminarkonzept nun bereits zum fünften Mal an.

Dem gemeinsamen Seminarbeginn war ein eintägiges Vorprogramm für die deutschen Teilnehmer/-innen vorgestellt, das aber auch den tschechischen Partnern zur Teilnahme offen stand. Ziel des Vorprogramms war es, den deutschen Teilnehmern einen Einblick in die Jugendarbeit in Tschechien zu vermitteln. „Neue Verwaltungsstrukturen in der Tschechischen Republik – welchen Einfluss hat dies auf die Kinder- und Jugendarbeit?“ so hieß das ausführliche Referat einer Mitarbeiterin des Bezirksamtes Vysočina. Eine Diskussion zur Struktur der Jugendarbeit in CZ schloss sich an. Anschließend konnten die Teilnehmer/-innen vor Ort erfahren, wie der Alltag im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in Telč aussieht. Insgesamt nahmen am Planungsseminar 11 tschechische und 9 deutsche Multiplikatoren/-innen teil.

Der Schwerpunkt des Planungsseminars lag 2003 auf der interkulturellen Kommunikation. Die Frage „Deutsche und Tschechen – wie sind wir eigentlich und warum?“ wurde in einem Ganztages-Workshop unter der Leitung von Dr. Syl-

via Schroll-Machl aufgeworfen und anhand vieler Beispiele anschaulich reflektiert, die für einigen Gesprächsstoff sorgten. Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten im deutsch-tschechischen Jugendaustausch, ein Kurzworkshop zum Thema „Interkulturelle Gruppen-spiele für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen“ sowie einige Beispiele aus der Sprachanimation, die während des deutsch-tschechischen Abends ausprobiert werden konnten, rundeten das Programm ab. Die Teilnehmer/-innen konnten sich jederzeit für ihre individuellen Planungsgespräche zurückziehen; hierbei standen die Tandem-Mitarbeiter/-innen wie immer bei Bedarf für Fragen zur Verfügung.

Das Planungsseminar wurde von Yvonne Svoboda (Tandem Regensburg) und Jan Lontschar (Tandem Pilsen) geplant und durchgeführt.

Projektplanung bei deutsch-tschechischen  
Schulpartnerschaften

---

3.–6.4.2003, Telč (Südböhmen)

Kooperation: Tandem Pilsen

Partnerschaften zwischen Schulen aus Deutschland und Tschechien bestehen z.T. schon sehr erfolgreich seit vielen Jahren. Oft fehlt jedoch Zeit und Muße, die Begegnungen mit neuen Elementen zu beleben.

Dieser „Seminar-Klassiker“ gab Lehrkräften aus beiden Ländern die Möglichkeit, unter fachlicher Begleitung und Anleitung eine gemeinsame Maßnahme sorgfältig zu planen. Der Teilnehmerkreis setzte sich daher aus insgesamt 24 Lehrkräften zusammen, die sich gemeinsam mit Vertretern/-innen der Partnerschule aus dem Nachbarland angemeldet hatten. Das Interesse der Teilnehmer/-innen wurde bereits bei der Anmeldung abgefragt,

sodass der Programmablauf in enger Abstimmung mit den angegebenen Interessen abgestimmt werden konnte. Im Laufe des Seminars wurden folgende Elemente als methodisch-didaktischer Input v.a. in Workshop-Form angeboten: Erlebnispädagogik, Interkulturelles Lernen, Sprachanimation sowie Fundraising und Fördermöglichkeiten allgemein. Besonders der eintägige Workshop zur Erlebnispädagogik durch Referenten der „Ferienschule Lipnice“ wurde von den Teilnehmern/-innen begeistert aufgenommen und gab ihnen viele Anregungen für die geplanten Schülerbegegnungen.

Als sehr hilfreich wurde von den Teilnehmern/-innen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Kollegen/-innen angesehen, der jedoch aufgrund des dicht gedrängten Programms zumeist in der knapp bemessenen Freizeit stattfand, obwohl die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungspunkten freiwillig war. Dies spricht wiederum für die Praxisnähe und Attraktivität des Seminarangebots.

Bei Verständigungsproblemen standen während des gesamten Seminars Sprachmittler/-innen zur Verfügung – ein Angebot, welches v.a. bei einigen Fachvorträgen genutzt wurde. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen mussten viele Interessenten/-innen auf eine Neuauflage des Seminars vertröstet werden. Dies zeigt, dass der Bedarf an dieser Veranstaltungsförm auch weiterhin sehr groß ist. Eine Wiederholung mit anderen Lehrkräften ist daher auch wieder für 2004 geplant. Zuständig für diese Veranstaltung waren Milan Růžička (Tandem Pilsen) und Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg).

Präsentation des Planspiels zur EU-Erweiterung. Jugendliche im Erfahrungsaustausch mit EU-Kommissar Günter Verheugen

21.–23.5.2003 in Hof

Kooperation:

IDOR (Informations- und Dokumentationszentrum für den grenznahen Raum), CAP Forschungsgruppe Jugend und Europa, Europahaus Jihlava

Vom 21.–23. Mai schlüpfen 52 Jugendliche aus Bayern, Böhmen und Sachsen im oberfränkischen Hof in die Rolle von Politikern der Europäischen Union und verhandelten als tschechischer Ministerpräsident oder EU-Parlamentarier über Beitrittsbedingungen und Strukturfonds. Höhepunkt der Politiksimulation war dann die Realität: EU-Kommissar Günter Verheugen kam auf Einladung des Deutsch-tschechischen Informations- und Dokumentationszentrums IDOR und Tandem zum Gespräch mit den Schülern nach Hof.

Das Planspiel „Europa neu gestalten“ wurde von der Forschungsgruppe Jugend und Europa (FGJE) vom Centrum für angewandte Politikwissenschaft der Universität München (CAP) entwickelt. In Zusammenarbeit mit den beiden Tandem-Büros und dem Europahaus Jihla-





va entstand die tschechische Version des Spiels „Nová tvář Evropy.“ Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln der Europäischen Union und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das aus den Sondermitteln Tschechische Republik über Tandem auch die Finanzierung für das Treffen in Hof bereitstellte.

Die Spielregeln waren klar: der Europäischen Union dürfen nur Länder beitreten, die ein demokratisches System und eine funktionierende Marktwirtschaft haben, die Menschenrechte achten und die EU-Rechtsnormen übernehmen wollen. Im Zeitraffer spielten die Jugendlichen die Rollen der politischen Akteure. Die Slowakei, Estland, Tschechien und Kroatien hatten in den drei Tagen in Hof die Chance, das zu erreichen, wofür in Brüssel fast zehn Jahre Verhandlungen notwendig waren. Viele der Teilnehmer/-innen haben sich in Hof überhaupt zum ersten Mal mit den europäischen Institutionen vertraut gemacht. Die Jugendlichen aus beiden Ländern waren sich einig, das EU-Planspiel ist die beste Methode in so kurzer Zeit so viel über die EU zu erfahren. „Das ist viel spannender als Unterricht, nicht so trocken und man schläft dabei nicht ein“, so das Fazit der Teilnehmer.

Beim Erfahrungsaustausch der jungen „Politiker“ mit EU-Kommissar Günter Verheugen ergänzten sich Spiel und Realität – sichtlich gut gelaunt diskutierte der Kommissar mit den Jugendlichen über die Ergebnisse ihres Planspiels und erläuterte Chancen und Belastungen der Erweiterung aus seiner Perspektive. Zahlreiche Entscheidungsträger und Journalisten aus der Region waren als Gäste zur Abschlusspräsentation des Planspiels durch die Jugendlichen ins Foyer der Hofer Stadthalle gekommen. Ein großes Lob des EU-Kommissars galt den Organisatoren: „Es ist ein großer Irrtum, zu glauben, dass man junge Leute nicht für Europa begeistern kann.“

Für die Schüler aus Hof, Aš, Kadan, Jihlava und Oelsnitz waren die drei Tage Planspiel ein persönlicher Gewinn. Einmal mehr bestätigte sich, dass die Methode Planspiel auch bei deutsch-tschechischen Begegnungen hervorragend geeignet ist, um Jugendliche aus beiden Ländern mit der Perspektive des jeweils anderen Partners vertraut zu machen und für ihre Lage Verständnis zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit verbessern  
– Interkulturelle Kompetenz  
für deutsch-tschechische Projektpartner

26.–26.6. 2003  
Tagungshaus der Brücke-Most-Stiftung,  
Dresden

Unterschiedliche Strukturen in beiden Ländern, Ungleichheiten in Ausstattung und Förderung sowie interkulturelle Missverständnisse lassen eine deutsch-tschechische Projektpartnerschaft immer wieder zu einer Herausforderung werden. Eingeladen zu diesem Seminar waren daher deutsche und tschechische Kooperationspartner gemeinsam, die ihre Zusammenarbeit durch eine effektivere Kommunikation verbessern wollten. Ziel von Tandem war es dabei, die Teilnehmer/-innen dafür zu qualifizieren, eine Ebene der Metakommunikation miteinander zu finden, um in Zukunft Probleme und Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit selbst besser erkennen und ausräumen zu lernen.

Die Resonanz auf das Angebot war erfreulich groß, so dass wir unter den vorliegenden Anmeldungen schließlich 12 Kooperationspaare aus den Bereichen Schule, Jugendarbeit und berufliche Bildung auswählen mussten, um sie für drei Tage nach Dresden einzuladen. Das Programm stand ganz im Zeichen der interkulturellen Kompetenz, die Vermittlung kombinierte ‚klassische‘ Vermittlungsformen und Inputs mit erlebnispädagogischen Elementen. Inhaltlich setzten sich die Teilnehmenden mit folgendem Themenspektrum auseinander: unser Bild einer Projektpartnerschaft, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Kommunikation und Interaktion, Teamsynergien und der Frage, was die deutsch-tschechischen Projektteams im Kern verbindet. Ermutigend zu sehen aus der Sicht von Tandem war, dass unser Konzept, nicht übereinander, sondern miteinander zu reden sich auch in diesem Rahmen bewährt hat und dass der



deutsch-tschechische Diskurs nicht notwendigerweise nur über Unterschiede, sondern mindestens im gleichen Maße auch über Verbindendes zu führen ist. Das Seminar wurde geleitet von Carsten Lenk. Als Ko-Trainer von tschechischer Seite war Milan Trojan mit dabei, bis Februar 2003 Mitarbeiter von Tandem Pilsen, der sich mittlerweile als freiberuflicher Trainer und Dolmetscher schwerpunktmäßig den Themen interkulturelle Zusammenarbeit und Methoden der Erlebnispädagogik widmet. Wegen der großen Nachfrage ist geplant, das Seminar in 2004 noch einmal in ähnlicher Form, aber mit anderem regionalen Schwerpunkt anzubieten.

„Lebendige Begegnung“ – Gestaltung  
und Planung von Schulpartnerschaften

29.9.–1.10.2003 (dreitägig)  
Bonn

Kooperation: Pädagogischer Austauschdienst  
(PAD), Tandem Pilsen

Brief, Telefon, Fax und E-Mail – die Kommunikationsmittel werden immer moderner, vielseitiger und vor allem schneller. Der Austausch von organisatorischen Informationen ist für die meisten Schulen kein Problem. Komplizierter wird es, wenn gemeinsame Ziele und inhaltliche Fragen zu Begegnungen und deren pädagogischen

dagogische Umsetzung abzuklären sind. Für ein frühzeitiges Treffen mit dem Kooperationspartner fehlt es oft an Zeit, Geld und einem entsprechenden Anlass. Letztlich können aber auch die modernsten Technologien ein persönliches Gespräch nicht ersetzen. Die Gelegenheit hierzu bot diese Veranstaltung.

Ähnlich wie das Projektplanungsseminar im April 2004 wurde auch hier einer der Schwerpunkte auf den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern/-innen gelegt. Im Gegensatz zum viertägigen Aprilseminar wurden zu dieser dreitägigen Veranstaltung mehr deutsche Lehrer/-innen eingeladen, da die lange Anreise nach Bonn für viele tschechischen Kollegen/-innen zu mühsam gewesen wäre. Von den insgesamt 30 Teilnehmern/-innen, die alle aktiv im deutsch-tschechischen Schüleraustausch tätig sind, kamen daher neun aus Tschechien (mit Vertretern/-innen ihrer deutschen Partnerschule) und 21 aus Deutschland.

Neben der Möglichkeit, sich mit der Partnerschule zu treffen, erhielten die Teilnehmer/-innen Anregungen (z.B. für neue Projekte und Begegnungsarten) sowie zahlreiche Informationen von PAD und Tandem zur Planung, Durchführung, Finanzierung der geplanten Schülerbegegnungen.

Auch bei dieser Veranstaltung wurden die Themenschwerpunkte nach Absprache mit den Teilnehmern/-innen gesetzt, die ihre Interessen bereits bei der Anmeldung anmerken konnten. Da es sich hier nur um ein dreitägiges Seminar handelte, wurde lediglich auf die Bereiche Fördermöglichkeiten und Projektplanung ausführlicher eingegangen. Großen Anklang fand der „Projektmarkt“ auf dem alle Teilnehmer/-innen Zeit hatten, Ihre eigenen internationalen Schulprojekte zu präsentieren bzw. sich von den Kollegen/-innen informieren und beraten zu lassen. Elemente der Sprachanimation und Erlebnispädagogik wurden im

Laufe der Veranstaltung mit eingebaut und dienten auch als Anregungen für zukünftige Schülerbegegnungen.

Zuständig für Planung und Durchführung dieser Veranstaltung war Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) in Kooperation mit Barbara Angenendt und Gottfried Böttger (Pädagogischer Austauschdienst).

„Den Alltag hinter sich lassen!“  
– Eine Chance für Neueinsteiger  
im deutsch-tschechischen Jugendaustausch  
*Seminar für junge Leute, die gerne mit  
Gleichaltrigen aus Tschechien  
zusammenarbeiten würden, aber nicht genau  
wissen, wie sie's anfangen sollen ...*

---

10.–12.10.2003

Jugendbildungsstätte Waldmünchen, Bayern

Ziel dieses Seminars war es, junge Multiplikatoren im Sinne von Nachwuchskräften für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch zu gewinnen, sie zu motivieren und ihnen zu zeigen, wie eine Zusammenarbeit gut funktionieren kann. Die Teilnehmer/-innen erhielten die Gelegenheit, Gleichaltrige zu treffen, die bereits sehr aktiv in diesem Feld tätig sind und einen reichen Erfahrungsschatz in der deutsch-tschechischen Begegnungsarbeit mitbrachten. Tandem veranstaltete dieses Seminar in Zusammenarbeit mit Referenten/-innen der tschechischen Vereine Sojka, Knoflík und Slunce.

Das Seminar richtete sich an jeweils max. 12 junge Leute aus Deutschland und Tschechien, die sich in Jugendverbänden, -vereinen, -zentren oder bei Schulpartnerschaften engagieren, Interesse an einer Zusammenarbeit mit Tschechien haben und eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit beginnen möchten. Das Interesse auf tschechischer Seite war sehr hoch, so dass einigen potenziellen Teilnehmern/-innen abgesagt werden musste. Von deutscher

Seite erreichten uns ganz im Gegenteil nur sehr wenige Anmeldungen. Letztendlich fand das Seminar mit 17 tschechischen und nur 4 deutschen Teilnehmern/-innen statt. Aufgrund der hohen Motivation der tschechischen Interessenten wollten wir es trotz des problematischen Ungleichgewichts nicht ausfallen lassen. Die Evaluation des Seminars zeigte, dass es eine gute Entscheidung gewesen ist.

Die Teilnehmer/-innen bildeten zu Anfang des Seminars kleine Teams. Diese Teams arbeiteten die ganze Zeit über mit Hilfe der Informationen, die sie während des Seminars sammelten, an einem fiktiven Jugendaustausch-Projekt, das sie anschließend den anderen vorstellten. Die eine oder andere Projektidee wird sicherlich auch Realität werden.

Die Referenten/-innen präsentierten ein anschauliches Konzept für die Projektplanung deutsch-tschechischer Jugendbegegnungen, welches sie mit vielen Beispielen aus der Praxis ihrer eigenen,



bereits durchgeführten Projekte spickten. Ergänzt wurden diese „Theorie-Einheiten“ mit Informationen zu Fördermöglichkeiten, Sprachanimation und einigen interkulturellen Übungen. Natürlich blieb auch genügend Zeit für ein informelles Kennen lernen.

Die Seminarleitung lag bei Jan Lontschar (Tandem Pilsen) und Yvonne Svoboda (Tandem Regensburg).



## 5 Gremienarbeit

Selbstverständlich ist Tandem durch seinen Leiter, Dr. Carsten Lenk, in einer Reihe von Gremien vertreten, die der Koordinierung und Abstimmung des internationalen Jugendaustauschs dienen. Hierzu zählt beispielsweise die Arbeitsgruppe zum internationalen Jugendaustausch, in der alle Jugendwerke und Koordinierungsbüros neben dem IJAB und der Agentur für das EU-Programm Jugend vertreten sind. An dieser Stelle soll auch die gute und positive Zusammenarbeit mit den Jugendwerken, insbesondere dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk sowie dem IJAB und der Agentur für das EU-Programm Jugend betont werden, jährliche Abstimmungstreffen garantieren den notwendigen Informationsfluss. Selbstverständlich beteiligt sich Tandem auch im Rahmen der ‚Image-Kampagne zur internationalen Jugendarbeit‘ als Mitglied im Kampagnenplenum.

Zudem gibt es zwei bilaterale Gremien, die für die Arbeit von Tandem in besonderem Maße wichtig sind:

### 5.1. Deutsch-tschechischer Jugendrat

In kollegialer und freundschaftlicher Atmosphäre fand vom 5.–7.2.2003 die 9. Sitzung des deutsch-tschechischen Jugendrats statt. Auf Einladung des Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik (MŠMT) waren die Jugendratsmitglieder in Telc, an der Grenze zwischen Böhmen und Mähren, zusammen gekommen. Die Zusammensetzung des Rates umfasst auf beiden Seiten je drei Vertreter/-innen von freien Trägerorganisationen vor, außerdem sind dabei jeweils ein Vertreter der Jugendministerien, eine Vertreterin für den Schulbereich (auf deutscher Seite wahrgenommen durch den PAD) sowie je ein Vertreter für die Bundesländer auf deutscher, die Bezirke auf tschechischer Seite.

Die Vertreter der beiden Jugendministerien informierten über aktuelle Entwicklungen in der Jugendpolitik der jeweiligen Länder, die tschechische Seite insbe-

sondere über die Reform der Berufsfelder in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie über das neu verabschiedete Freiwilligengesetz, das generell die Bedingungen für freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit in Tschechien regelt. Auf der Grundlage des Arbeitsberichts von Tandem für das Jahr 2002 nahmen die Ratsmitglieder eine Bewertung der Zusammenarbeit des vergangenen Jahres vor. Weiterhin legten Ludmila Stuchlíková und Carsten Lenk einen Arbeitsplan für das Jahr 2003 vor, der vom Rat einstimmig begrüßt und verabschiedet wurde.

Wie im Vorjahr nahm auch eine Vertreterin der deutschen Botschaft in Prag als Gast an der Sitzung teil. Außerdem berichtete ein Mitglied des deutsch-tschechischen Jugendforums von den Aktivitäten dieses Gremiums und diskutierte mit den Ratsmitgliedern über die Aufgabenabgrenzung im Hinblick auf die Wahrnehmung jugendpolitischer Interessen zwischen Jugendforum und Jugendverbänden. Anschließend befürwortete der Rat eine Verlängerung des Projektes, wobei die Vertreter der Ministerien auch die Bereitschaft zur weiteren finanziellen Unterstützung des Projekts signalisierten.

Weiterhin informierten die Ministerien sowie die Leiter von Tandem die anwesenden Mitglieder über die Fördersituation für den außerschulischen Jugendaustausch im Rückblick auf das Jahr 2002 und im Hinblick auf die Planungen in 2003. Dabei informierte Carsten Lenk die Ratsmitglieder, dass auf Grund steigender Antragszahlen auf deutscher Seite die bisher zur Verfügung stehenden Fördermittel aus dem KJP (1,04 Mio. Euro) in absehbarer Zeit nicht mehr ausreichen werden, um dem Bedarf auf Trägerseite zu entsprechen. Besonderes Thema war wie bereits im Vorjahr auch die Entwicklung des grenznahen Austauschs, insbesondere die Bereitstellung von zusätzlichen Fördermitteln



im Rahmen des EU-Programms ‚Jugend‘ für Träger im grenznahen Raum. Hier wurde vertieft über das Thema der Altersgrenze diskutiert, von allen Anwesenden wurde die Festsetzung der Förderkriterien durch die Kommission ab 15 Jahre aufwärts bedauert.

Beide Seiten bekräftigten ihre Absicht, auch auf der Ebene der Ministerien und des Expertenaustauschs die gute Zusammenarbeit der Vorjahre fortzusetzen, konkret vereinbart wurden auch ein Austausch auf Fachkräteebene für die Mitarbeiter/-innen der tschechischen Bezirke, die sich in Zukunft mit Fragen der Jugendarbeit und -hilfe beschäftigen.

## 5.2. Koordinierungsrat für das deutsch-tschechische Gesprächsforum

Auf Initiative des Auswärtigen Amtes wurde der Leiter des Koordinierungszentrums Regensburg, Dr. Carsten Lenk, im Januar 2003 zum zweiten Mal durch Bundesaußenminister Joschka Fischer in den Koordinierungsrat für das deutsch-tschechische Gesprächsforum (KOR) berufen. Dieses Gremium aus jeweils 20 deutschen und tschechischen Mitgliedern aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Kirche sowie weiterer gesell-



schaftlicher Gruppen wurde 1997 nach Unterzeichnung der deutsch-tschechischen Deklaration eingerichtet. Ziel ist die Fortführung des offiziellen deutsch-tschechischen Dialogs in einem vielfältig zusammengesetzten Kreis, dem auch Vertreter von Vertriebenenverbänden auf deutscher, Minderheiten- und Opferverbänden auf tschechischer Seite angehören. Der KOR hat unter der Leitung der beiden Kovorsitzenden Staatsminister Dr. Christoph Zöpel (ihm folgte 2003 Staatsminister Dr. Martin Bury) und Sonderbotschafter Prof. Otto Pick eine Reihe von Projekten angestoßen, die in der Regel auf die Initiative einzelner Ratsmitglieder zurückgehen. Dazu gehörten eine Arbeitsgruppe zur Situation von Minderheiten, ein Forum für Vertreter der Kommunen, verbunden mit einem Partnerschaftspreis, ein Künstlertreffen und schließlich (auf Initiative von Carsten Lenk) das deutsch-tschechische Jugendforum.

Mit dem Jugendforum wird das Postulat des Aide-mémoire vom 29.12.1997 eingelöst, „besonderen Wert [...] auf die Beteiligung aus den Reihen der jungen Generation“ zu legen. Mit Unterstützung der Schirmherrin des Jugendforums auf deutscher Seite, Petra Ernstberger, MdB, haben die Projektinitiatoren von Beginn an dafür gekämpft, dass bei der Neunominierung der Ratsmitglieder die beiden

Sprecher des Jugendforums zu ordentlichen Mitgliedern ernannt werden. Es darf als ein großer Erfolg für die Arbeit des Jugendforums gewertet werden, dass sich die Außenministerien beider Länder dieser Empfehlung im Januar 2003 angeschlossen haben. Im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit des Jugendforums im Rahmen des KOR stand auch weiterhin die Diskussion des Projekts ‚Mobilitätshindernisse‘, in dem die Forumsmitglieder bestehende Beschränkungen bei Studium, Praktikum oder Begegnungsaktivitäten zusammengestellt und den Mandatsträgern zur Information mit der Bitte um Unterstützung übergeben hatten. Auf Initiative von Tandem hatte IDOR, das Informations- und Dokumentationszentrum für den grenznahen Raum, die administrative Betreuung des Jugendforums (Mittelbeantragung, Auszahlung für Aktivitäten und Abrechnung) übernommen.

Das Jugendforum ging im Herbst 2003 in seine zweite Runde mit neuer Besetzung. Mittlerweile haben sich in beiden Ländern Trägervereine für die weitere Existenz des Jugendforums gegründet, in denen sich ehemalige Mitglieder und weitere Unterstützer zusammengefunden haben, um den Jugendforumsgedanken auch nach ihrer Amtszeit sozusagen extern weiterzutragen. Sie zeichnen auch für die zukünftige Beantragung und Abrechnung von Mitteln verantwortlich. Damit ist ein erfolgreiches Projekt endgültig den Kinderschuhen entwachsen, indem es einmal mehr gezeigt hat, dass es in der Lage ist, auf eigenen Beinen zu stehen. Tandem begrüßt diese Entwicklung sehr, ist es doch ein erklärtes Ziel unserer Arbeit, Projekte anzustoßen, und ihnen die Basis für eine langfristige Verstetigung und Verselbständigung zu schaffen. Das deutsch-tschechische Jugendforum ist ein gelungenes Beispiel hierfür.



## 6 Projektentwicklung und -begleitung

In den vergangenen Jahren hat sich eine weitere Form von Aktivitäten der Koordinierungszentren mehr und mehr Raum in unserer Arbeit eingenommen, die man mit dem Sammelbegriff ‚Projektentwicklung und Projektbegleitung‘ beschreiben könnte. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um komplexe Vorhaben, die Tandem zum Teil in Eigenregie, meist aber mit einem oder mehreren Kooperationspartnern initiieren und umsetzen konnte. Tandem beteiligt sich dabei personell aktiv an den Prozessen von Planung, Koordination und Controlling und tritt dabei auch als Antragsteller mit auf. Im günstigen Fall gelingt es, die auf diese Weise von uns angeschobenen Projekte auch langfristig zu verstetigen, so beispielsweise mit dem deutsch-tschechischen Jugendforum und dem tschechischen Trainer-Netzwerk zum EU-Planspiel. Beide Projekte laufen mittlerweile ohne die Betreuung von Tandem in Eigeninitiative der Teilnehmer/-innen.

Für manche dieser Vorhaben wurde seitens Tandem eine Anteilfinanzierung

aus den Sondermitteln Tschechische Republik aus dem KJP eingebracht, die durch Drittmitteln von Stiftungen oder aus dem EU-Bereich kofinanziert wurde. In 2003 wurden ein begonnenes Vorhaben fortgesetzt (Zeitzeugen-Projekt), sowie zwei neue Projekte dieser Art gestartet, die in 2004, ggf. auch darüber hinaus fortgesetzt werden.

### 6.1. Ehemalige tschechische Zwangsarbeiter/-innen als Zeitzeugen in deutschen Schulen

Erst 55 Jahre nach der Befreiung ist eine riesige Opfergruppe des nationalsozialistischen Terrorregimes in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt: Insgesamt 13,5 Millionen ausländische Arbeitskräfte, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge arbeiteten 1939–1945 in Deutschland und den besetzten Gebieten für die deutsche Kriegswirtschaft – über 600.000 von ihnen waren Tsche-



chen. Kaum ein anderes Thema macht die enge Verflechtung von lokaler Geschichte, nationalsozialistischem Unrecht und wirtschaftlichen Interessen deutlicher als dieses Themenfeld. Manche der ehemaligen Zwangsarbeiter/-innen haben – sofern es ihnen möglich war – ihre ehemaligen Einsatzstellen wieder besucht, häufig auf Einladung von lokalgeschichtlich aktiven Gruppen oder Schulen, die dieses Thema aufgegriffen haben. Nur noch wenige Jahre besteht die Chance, Begegnungen zwischen ihnen und der heutigen Schülergeneration zu initiieren. Sorgfältig in den Unterricht eingebettete Zeitzeugenbesuche eröffnen einen nachhaltigeren Zugang zum Thema Nationalsozialismus als alle Bücher. Aber der organisatorische Aufwand ist von Lehrern nur mit viel Engagement zu bewältigen.

Die Brücke/Most-Stiftung zur Förderung der deutsch-tschechischen Verständigung und Tandem haben daher bereits in 2002 einen gemeinsamen Projektantrag für die Förderung eines umfangreichen intergenerativen Zeitzeugen-Projektes im Rahmen des Fonds „Erinnerung und Zukunft“ der Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ gestellt. Ende 2002 gab es seitens der Stiftung grünes Licht für das Vorhaben, zur Begleitung des Projektes konnte bei der Brücke-Most-Stiftung eine Projekt-

stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (befristet auf zwei Jahre) besetzt werden. Im Rahmen des Projektes sollen bis Ende 2004 etwa 90 Begegnungen zwischen tschechischen Zeitzeugen und Schülern/-innen aus Deutschland vermittelt und begleitet werden.

Die sich beteiligenden Schulen werden dabei vom Verwaltungs- und Organisationsaufwand entlastet und können sich ganz auf die pädagogische und didaktische Arbeit konzentrieren. Zur Vorbereitung interessierter Lehrer/-innen fand vom 16.–19. Juni 2003 im Brücke-Zentrum der Brücke/Most-Stiftung in Dresden eine Lehrerfortbildung mit dem Titel „Pädagogik des Erinnerns“ statt. 22 Lehrer aus dem ganzen Bundesgebiet und aus der Tschechischen Republik erarbeiteten mit Historikern und Gedenkstättenpädagogen die historischen Hintergründe und bereiteten sich in Workshops ganz praktisch auf die Zeitzeugenbegegnungen vor. Das Seminar wurde von Tandem mit begleitet und aus unserem Veranstaltungsetat kofinanziert. Eine Fortsetzung für 2004 ist auch auf Grund des großen Interesses fest eingeplant.

Hauptzielgruppe für die Zeitzeugenbegegnung sind Schüler/-innen und Lehrer/-innen an Haupt-, Real-, Mittel-, Gesamt- und beruflichen Schulen, teilnehmen können aber auch außerschulische Jugendinitiativen und Jugendverbände. Die sich beteiligenden Jugendlichen, ihre Betreuer und Lehrer erhalten kostenfrei Materialien, die mit Unterstützung von Gedenkstättenpädagogen und Geschichtsdidaktikern aus beiden Ländern erarbeitet wurden. Die Vermittlung der Zeitzeugen an interessierte Gruppen geschieht in enger Zusammenarbeit mit der ‚Opferkartei‘ und dem Verband der ehemaligen Zwangsarbeiter in der Tschechischen Republik in Prag. Nicht immer ist es dabei ganz einfach, unter Rücksichtnahme auf die gesundheitliche und geistige Befindlichkeit sowie das Alter der Zeitzeugen interessierten

Schulen einen Dialogpartner zu vermitteln. Es stimmt jedoch optimistisch, dass es Werner Imhof, dem Projektmitarbeiter bei der Brücke-Most-Stiftung, gelungen ist, im Anlaufjahr 2003 bereits zehn Zeitzegen-Besuche vorwiegend an sächsischen Schulen zu initiieren und zu vermitteln.

Zur interaktiven Publikation und Diskussion des Projekts ist mittlerweile auch eine Website unter der Domain [www.zeitzeugen-dialog.de](http://www.zeitzeugen-dialog.de) sowie eine Mailing-Liste für die beteiligten Schulen eingerichtet worden. In 2004 wird außerdem eine CD-ROM publiziert, die didaktisch-methodische Hilfestellung für die Vorbereitung der Besuche anbietet, aber auch allgemein zur Auseinandersetzung mit dem Thema anregen will. Beispielhaft wurden dafür verschiedene Biografien ehemaliger (fiktiver) Zwangsarbeiter medial interessant aufbereitet, so dass eine Auseinandersetzung mit den historischen Grundlagen zum eigenen Forschen und Entdecken von Zusammenhängen durch die jugendlichen Nutzer heraus gefordert wird. Ansprechpartner bei Tandem für das Projekt ist Carsten Lenk.

## 6.2. Ahoj, Cześć, Zdravo und Hallo – die europäische Jugendaktion

Informationskampagne zur Erweiterung der EU für Jugendliche in Deutschland, Tschechien, Polen, Slowenien und Österreich (*Planungs-, Antrags- und Vorbereitungsphase in 2003*)

Bereits Ende 2002 hatte sich der Zeitbild-Verlag sowohl an Tandem als auch an das DPJW mit dem Vorschlag gewandt, anlässlich der EU-Erweiterung mit einer groß angelegten Informationskampagne für Jugendliche in Deutschland und den Beitrittsstaaten Neugier und Interesse an den ‚neuen Nachbarn‘ sowie an Möglichkeiten zur Begegnung und zur grenzüberschreitenden Mobili-



tät zu wecken. Nach entsprechenden Vorverhandlungen zwischen den beteiligten Partnern entstand ein erstes Konzept, das neben jugendgerecht aufbereiteten Informationen zu den beteiligten Ländern auch innovative Formen der sprachlichen Vermittlung und des Sprachen Lernens in den Mittelpunkt rückt. Es darf als großer Erfolg gewertet werden, dass die Europäische Kommission im Rahmen des Programms ‚Lingua‘ das Projekt zur Förderung bewilligt hat, so dass – nach Klärung der notwendigen Kofinanzierungen aus nationalen Mitteln bzw. über Sponsoren – grünes Licht für eine erfolgreiche Umsetzung gegeben ist. Allerdings machte die Kommission zur Auflage, das Projekt über die trilaterale Dimension hinaus zu erweitern, was mit der Einbindung eines slowenischen (Andragoski zavod Maribor) sowie eines österreichischen Partners (Österreichischer Kultur-Service) auch gelungen ist.

Hauptansprechpartner in den beteiligten Ländern werden in hohem Maße Schulen sein, allein in Deutschland etwa 25.000 über das Abonnementnetz des Zeitbild-Verlags, weitere 15.000 in Tschechien und Polen werden durch die jeweiligen Büros in Pilsen und Warschau kontaktiert. Zur Beteiligung animieren werden ein Wettbewerb und eine interaktive Website, die die schriftlichen Unterlagen für Schüler und entsprechende pädagogische Begleitmate-

rialien (Lehrerheft) ergänzen. Den Gewinnern winkt die Einladung zu einem Abschlussevent, der für Ende 2005 geplant ist. Tandem sieht in der Verwirklichung des Vorhabens eine einmalige Chance, neue Zielgruppen und Interessenten gerade im Schulbereich zu erreichen. Die eigentliche Projektumsetzung startet im Frühjahr 2004, zu diesem Zeitpunkt wird auch in Warschau sowie in Pilsen je eine Projektstelle eingerichtet, die als konkrete Ansprechpartner für die Interessenten aus dem jeweiligen Land fungieren. Ansprechpartner bei Tandem Regensburg für das Projekt sind Carsten Lenk bzw. Hansjürgen Karl.

### 6.3 Neue Wege in der grenznahen Zusammenarbeit

Die Erweiterung der EU wird die Zusammenarbeit zwischen den Grenzregionen in Sachsen, Bayern und Böhmen auf eine neue qualitative Stufe führen – Grund genug für Tandem, sich mit der langfristigen Weiterentwicklung grenznaher Begegnungsaktivitäten zu beschäftigen. Zum einen haben wir dies in Zusammenarbeit mit den Agenturen des EU-Programms ‚Jugend‘ getan, als zusätzliche Mittel der Kommission für Träger in den grenznahen Regionen bereit gestellt wurden. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass weitere Aktivitäten folgen müssen und sehen dringenden Handlungsbedarf für Begegnungsaktivitäten in den Altersgruppen unter 12 Jahren.

Daher entstand bereits im Sommer 2003 der Gedanke, dies im Rahmen eines Projektes unter dem Titel ‚Neue Wege in der grenznahen Zusammenarbeit‘ zu versuchen. In diesem Rahmen stellte das BMFSFJ im Spätsommer 2003 kurzfristig zusätzliche Mittel für Aktivitäten in diesem Bereich bereit. Hieraus konnte u.a. eine Bestandsaufnah-

me bisheriger Aktivitäten in diesem Bereich in Auftrag gegeben werden. Langfristiges Ziel ist es – vorausgesetzt der entsprechende, von uns vermutete Bedarf existiert tatsächlich – weitere Projektmittel durch Stiftungen einzuwerben. Im Mittelpunkt soll dabei die Fortbildung von Erziehern/-innen aus beiden Ländern stehen, um Begegnungsprojekte, Sprachförderung und eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten aus Deutschland und Tschechien zu fördern.

#### Bestandsaufnahme und Studie „Begegnung unter 12“

Vielfältige Erfahrungen im deutsch-tschechischen Jugendaustausch zeigen, dass freundschaftliche Kontakte zwischen der Bevölkerung der Grenzregionen bereits frühzeitig gefördert werden sollten. Tandem geht davon aus, dass Begegnungen bereits im frühen Alter zu einer weitaus größeren ‚Normalität‘ im Umgang mit Sprache und Kultur des Nachbarlandes führen. In dem Projekt „Neue Wege in der grenznahen Zusammenarbeit“ erfasst Tandem in einer Studie bisherige Erfahrungen und zukünftige Perspektiven im Bereich deutsch-tschechischer Begegnungen von Kindern unter 12 Jahren.

Durch eine externe Mitarbeiterin auf Werkvertragsbasis wurde Ende 2003 damit begonnen, eine erste Bestandsaufnahme durchzuführen, in deren Mittelpunkt grenzüberschreitende Aktivitäten für Kinder unter 12 Jahren und für junge Familien mit Kindern sowie der Austausch des entsprechenden Fachpersonals stehen. Geographisch werden dabei die grenznahen Gebiete beiderseits der deutsch-tschechischen Grenze erfasst. Thematisch suchten wir nach grenzüberschreitenden Projekten für die Altersgruppe unter 12 Jahren. Dabei interessierte uns das gesamte Spektrum der bisherigen Begegnungsformen, z.B. in Form eines gemeinsamen Unterrichts,



gemeinsame Aufenthalte in Schullandheimen oder anderer Austauschtreffen (Feste, Ausflüge, Spiele, Sportveranstaltungen). Auch Projekte für die Begegnung junger Familien mit Kindern aus dieser Altersgruppe wurden erfasst. Schließlich interessierten uns auch die Erfahrungen mit Fortbildungen und Begegnungen für Fachkräfte (z.B. Erzieher/innen bzw. Lehrer/innen), die mit Kindern dieser Alterstufe arbeiten.

In der Bestandsaufnahme werden bestehende Projekte an Hand bereits existierender Unterlagen dokumentiert, aber auch in Form von telefonischen und persönlichen Interviews Informationen zu den besonderen Chancen und Problemen der Begegnung für diese Altersgruppe zusammengetragen. Die Bestandsaufnahme, deren Ergebnisse im Frühjahr 2004 vorliegen werden, soll

insbesondere aufzeigen, wo weiterer Unterstützungsbedarf für solche Begegnungsprojekte besteht, sei es in finanzieller oder aber fachlich-pädagogischer Hinsicht. Die Ergebnisse unserer kleinen Studie werden wir auch für unsere weiteren Verhandlungen mit potenziellen Finanzgebern nutzen, um in Zukunft verbesserte Fördermöglichkeiten für die Begegnung von Kindern im grenznahen Raum zu schaffen.

Im vierten Quartal 2003 war es auf Grund der zusätzlichen Mittel auch möglich, Fachfortbildungen für Erzieherinnen aus Deutschland und Tschechien oder die Begegnung von jungen Familien aus Mitteln des KJP zu fördern. Leider konnte die Förderung von den Trägern so kurzfristig nicht genutzt werden, obwohl großes Interesse vorhanden war.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## 7 Bewirtschaftung der Sondermittel Tschechische Republik aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

Zum sechsten Mal seit der Übertragung der Mittelvergabe durch das BMFSFJ an Tandem wurden die für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch bereitgestellten Sondermittel durch das Koordinierungszentrum Regensburg vergeben. Leider wurde der Anmeldeschluss 15.11.2002 für die verkürzte Voranmeldung von Maßnahmen nicht von allen Zentralstellen fristgerecht eingehalten. Dennoch konnte Tandem in Absprache mit einem Vertreter des BMFSFJ im Januar 2002 die Planungsmitteilungen an die Zentralstellen der Verbände versenden. Damit war auch in 2003 Planungssicherheit für vorangemeldete Maßnahmen bereits am Jahresanfang gegeben. Bis auf weiteres möchte Tandem das zweistufige Verfahren mit Voranmeldung und Bewilligung beibehalten, da wir der Auffassung sind, dass auf diese Weise die Planung und die Einschätzung des Mittelbedarfs bei den Trägern realistischer erfolgen kann als bei einer zeitigen formalen Antragstellung bereits im Herbst des Vorjahres.

In vielen Fällen konnte durch Tandem wiederum der von den Zentralstellen als

Planungssumme angemeldete Betrag in Aussicht gestellt werden. Aufgrund der steigenden Anzahl von Maßnahmen mussten jedoch vor allem in den folgenden Fällen Einschränkungen vorgenommen werden:

- Maßnahmen mit über 40 deutschen und tschechischen Teilnehmer/-innen wurden nur in Ausnahmen akzeptiert; meist wurden max. 20 Teilnehmer/-innen von jeder Seite in die Förderung aufgenommen.
- Trägern, die seit mehreren Jahren nur In-Maßnahmen durchführen und damit das Prinzip der Gegenseitigkeit unterlaufen, wurden max. so viele In-Maßnahmen bewilligt, wie sie auch Begegnungen im Ausland durchführen.
- Maßnahmen mit gleichem oder ähnlichem Programm, die während der Sommermonate in direkter Abfolge mit verschiedenen Gruppen durchgeführt werden sollten, wurden in der Regel nur je einmal gefördert. Hier gilt der Grundsatz: Förderung der Trägervielfalt und Qualität statt Programme mit hohem Durchlauf.

Auf der anderen Seite wurde das Verfahren so offen gehalten, dass auch nicht angemeldete Maßnahmen in jedem Falle bis zur Abgabefrist der eigentlichen Anträge (31.3.) noch mit beantragt werden konnten. So konnten einigen Trägern Fördermittel für Maßnahmen über die Planungssumme hinaus bewilligt werden. Umgekehrt zeigte sich jedoch auch, dass nicht alle beantragten Maßnahmen den Richtlinien entsprochen hatten und damit aus der Förderung herausfielen. Auch die Möglichkeit, im Laufe des Jahres weitere Nachrücker mit zu berücksichtigen, spricht auch in Zukunft dafür, das Verfahren möglichst offen zu halten. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn die Zentralstellen konsequent die von ihnen nicht benötigten Mittel an Tandem zurückmelden.

Zum ersten Mal seit der Übernahme der Bewirtschaftung wurde auch die Bewilligung für die Länderzentralstellen durch Tandem selbst vorgenommen. Auf Grund unserer Trägerschaft, die durch den Bayerischen Jugendring, KdöR, gegeben ist, stellte dies kein Problem dar, da Tandem als Teil eines öffentlich-rechtlicher Trägers Bewilligungen im Rahmen des öffentlichen Haushaltsrechts aussprechen kann. Allerdings haben die Länder im Gegensatz zu den Zentralstellen der Verbände lediglich einen vereinfachten Verwendungsnachweis vorzulegen.

In den meisten Fällen konnten jedoch auch die nach dem 31.3. eingehenden Anträge nach Abstimmung mit den entsprechenden Zentralstellen in der Förderung berücksichtigt werden. Tandem führt zu diesem Zweck bereits seit einigen Jahren eine Nachrückerliste. So ist es möglich, einzelne Maßnahmen nach Abstimmung mit den Zentralstellen auch im laufenden Jahr noch zu bewilligen und auf diese Weise Restmittel und Rückläufe aus ausgefallenen Maßnahmen sinnvoll für die deutsch-tschechische Begegnung zu verwenden.

## 7.1. Statistische Übersicht über die zur Verfügung gestellten Mittel

Bei Redaktionsschluss dieses Jahresberichts war die Prüfung der Verwendungsnachweise für die Jahre 2002 und 2003 noch nicht erfolgt. Dieser bedauerliche Arbeitsrückstand wurde weitgehend durch die strukturelle Arbeitsüberlastung unserer Sachbearbeiterin und damit verbundenen langen Abwesenheitsphasen durch Krankheit verursacht. Wir bedauern daher, für diese Jahre lediglich die Zahlen auf Grund der von uns erstellten Bewilligungen vorlegen zu können.

Ein Blick auf die folgende Statistik zeigt einen rund 20%igen Rückgang der bewilligten In-Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr 2002. Dagegen ist die Anzahl der bewilligten Out-Maßnahmen, also die Bezuschussung der Fahrtkosten deutscher Teilnehmer/-innen nach Tschechien gestiegen. Die Abnahme der Maßnahmen in Deutschland ist bei den Jugendbegegnungen sehr viel deutlicher ausgeprägt als im Fachkräfteaustausch. Wir möchten einige Hypothesen zu dieser Entwicklung formulieren, ohne jedoch die genauen Ursachen für diese Entwicklung zu kennen. Tandem wird sich in den kommenden Monaten jedoch mit den Gründen hierfür näher beschäftigen.

Erfreulich ist die zu beobachtende Tendenz, dass das Verhältnis von In- zu Out-Maßnahmen sich stärker einander annähert (2002 108:56 / 2003 84:67). Diese positive Entwicklung entspricht auch den Vorgaben des KJP, der eine Ausgewogenheit von Hin- und Rückbegegnung für die Förderung voraussetzt. Insofern greift hier möglicherweise auch die verstärkte Intervention von Tandem, die Zahl der bewilligten In-Maßnahmen stärker von den durchgeführten Out-Maßnahmen abhängig zu machen (s.o.)

Übersicht: Statistik Vergabe Sondermittel Tschechische Republik aus dem KJP

Angaben für die Zentralstellen der Verbände und Tandem (ohne Länder, Musikrat und Globalmittel)  
Jahresvergleich

	in 2000 abgerechnet		in 2001 abgerechnet		in 2002 bewilligt(3)		in 2003 bewilligt(3)	
	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	DM	Anzahl	EURO
Gesamtzahl der Begegnungen	160	934.206,65 DM	152	972.289,51 DM	164	583.421,00 €	151	497.618,80 €
davon in-Maßnahmen	107	743.252,41 DM	109	800.309,14 DM	108	489.653,00 €	84	381.550,80 €
davon out-Maßnahmen	52	189.274,23 DM	43	171.980,37 DM	56	93.768,00 €	67	116.068,00 €
davon Vor- / Nachbereitung (1)	1	1.680,00 DM	1	1.393,00 DM	0	0,00 €	0	0,00 €
davon Jugendbegegnungen	139	847.780,66 DM	125	858.214,73 DM	146	546.175,00 €	136	463.391,80 €
davon Fachkräfteprogramme	21	86.425,99 DM	26	112.681,78 DM	18	37.246,00 €	15	34.227,00 €
Zahl d. geförderten dt. Teilnehmer	2.825		2.640					
Zahl d. geförderten tsch. TN (4)	2.150		1.905					
Gesamtzahl der geförderten TN	4.975		4.545					
Begegnungen	160	934.206,65 DM	152	972.289,51 DM	164	583.421,00 €	151	497.618,80 €
Hospitationen	29	42.600,83 DM	23	35.680,32 DM	15	15.042,45 €	10	8.242,33 €
Fortbildungsstipendien			4	154,31 DM	15	5.474,34 €	1	1.000,00 €
Praktika			23	19.287,98 DM	0	0,00 €	0	0,00 €
sonstige Projekte (2)	6	75.354,70 DM	5	101.572,92 DM	4	29.080,00 €	0	0,00 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>195</b>	<b>1.052.162,18 DM</b>	<b>207</b>	<b>1.128.985,04 DM</b>	<b>198</b>	<b>633.017,79 €</b>	<b>161</b>	<b>506.861,13 €</b>

(1) Vor- und Nachbereitung 1997 und 1998 wurden statistisch als Inlandsmaßnahmen erfasst, dieser Maßnahmentyp entfällt ab 2002 durch die Einführung von Pauschalen.

(2) 1997: Jugendtreffen Auerbach, ab 1998 vorwiegend Publikationen u.ä.

(3) ohne Sonderprojekte Tandem

(4) bei Out-Maßnahmen werden von deutscher Seite in der Regel nur die dt. TN statistisch erfasst.

Stand nach der Bewilligungssumme (noch nicht abgerechnet)

	Zentralstellen der Verbände		Zentralstellen Länder und Musikat		Summe	
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Gesamtzahl der Maßnahmen	151	497.618,80 €	55	187.543,00 €	206	685.161,80 €
davon in-Maßnahmen	84	381.550,80 €	34	154.134,00 €	118	535.684,80 €
davon out-Maßnahmen	67	116.068,00 €	21	33.409,00 €	88	149.477,00 €
davon Jugendbegegnungen	136	463.391,80 €	53	178.715,00 €	189	642.106,80 €
davon Fachkräfteprogramme	15	34.227,00 €	2	8.828,00 €	17	43.055,00 €
Zahl der geförderten dt. Teilnehmer						
Zahl der geförderten tsch. Teilnehmer						
Gesamtzahl der geförderten Teilnehmer						
Gesamtzahl der Maßnahmen	151	497.618,80 €	55	187.543,00 €	206	685.161,80 €
Hospitationen	10				10	8.242,33 €
Fortbildungsstipendien	1	1.000,00 €			1	
sonstige Projekte	0	0,00 €			0	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>162</b>	<b>498.618,80 €</b>	<b>55</b>	<b>187.543,00 €</b>	<b>217</b>	<b>693.404,13 €</b>

Die Tendenz lässt aber auch vermuten, dass die Tschechische Republik als Gastgeberland zunehmend attraktiver für deutsche Gruppen wird. Zum anderen hat sich möglicherweise die Fördersituation für die tschechischen Träger verbessert: mit dem EU-Programm Jugend, mit den Mitteln des MŠMT und des deutsch-tschechischen Zukunftsfonds steht ein ganzes Instrumentarium von Förderoptionen zur Verfügung, dass – nicht zuletzt durch die Informationsarbeit unserer Pilsener Kollegen – auch tatsächlich genutzt wird.

Der Rückgang der In-Maßnahmen im Bereich der Jugendbegegnung hat möglicherweise aber auch weitere strukturelle Gründe als eine bloße Verschiebung zu Gunsten der Out-Aktivitäten. Wir erleben in Gesprächen mit Trägern immer häufiger, dass durch die verschärfte Finanzsituation auf Grund leerer öffentlicher Kassen mehr und mehr Vereine und Verbände auf Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung verzichten. Sie konzentrieren sich zunehmend auf ihr ‚Kerngeschäft‘, zu dem die internationale Begegnung nur in Ausnahmen zählt. Zudem ist das finanzielle Risiko bei der Ausschreibung von In-Maßnahmen für Jugendliche besonders hoch: Kommt die Maßnahme nicht zustande, bleibt der Träger auf seinen Kosten für seine organisatorischen Vorleistungen sitzen. Insgesamt geht nach Aussagen des BMFSFJ die Zahl internationaler Begegnungen tendenziell zurück, dieser Trend hat offenbar nun auch den deutsch-tschechischen Jugendaustausch erfasst.

Nicht zuletzt wäre zu überprüfen, ob der Rückgang überproportional stark in den grenznahen Regionen erfolgt ist. Dies ließe sich durch eine Verlagerung von Anträgen aus dem KJP in das EU-Programm Jugend CBC erklären, das Jugendbegegnungen im grenznahen Raum zu attraktiveren Konditionen fördert.

Tandem wird angesichts dieser Entwicklung neue Strategien entwickeln, um diejenigen, für die deutsch-tschechische Begegnungsarbeit einen wichtigen Teil ihrer Aktivitäten ausmacht, noch besser als bisher zu unterstützen. Daneben gilt es, neue Träger zu interessieren, neue Maßnahmenformen zu entwickeln (vgl. Austausch in der beruflichen Bildung) und stärker als bisher an der Qualitätsentwicklung zu arbeiten.

## 7.2 Hospitationsprogramm „Voneinander lernen“

Im Jahr 2003 ging die Zahl der Hospitationen gegenüber dem Vorjahr um sechs zurück. Der Schwerpunkt lag bei Aufhalten bis zu fünf Wochen.

Bei den ehrenamtlichen tschechischen Hospitanten/-innen wird derzeit ein Aufenthalt von mindestens 4 Wochen bis höchstens 3 Monaten gefördert. An einer verkürzten Hospitation von sieben Tagen bestand wie schon im Vorjahr kein (praktisches) Interesse. Dieses Angebot war von Tandem 2002 ergänzt worden. Vor allem Hauptamtliche sollten so einen Einblick in die Arbeit ihrer tschechischen Kollegen/-innen erhalten, um in Zukunft Kontakte zwischen Partnerorganisationen und -institutionen leichter aufbauen und vertiefen zu können.

**Tabelle: Übersicht über die 2003 geförderten Hospitationen**

Dauer (in Wochen)	4	5	7	9	12	13	Gesamt
Anzahl	3	2	1	2	1	1	10

Tandem wird im nächsten Jahr verstärkt darauf hinweisen, dass gerade im grenznahen Raum und in Hinblick auf den EU-Bei-

tritt der Tschechischen Republik 2004 diese Art des Jobshadowing einen guten Anfang für künftige Kooperationen darstellt.

Tabelle: Übersicht über die Anzahl der geförderten Hospitationen von 2000 bis 2003

Jahr	2000	2001	2002	2003
Anzahl	29	23	16	10

Es ist zu beobachten, dass die Anzahl der Hospitationen im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin kontinuierlich sinkt, ebenso auch die Anzahl der aufnehmenden Einrichtungen. Dennoch hat sich ein fester Stamm von Einrichtungen gebildet, der entweder jedes Jahr oder alle zwei Jahre einen/e Hospitanten/-in aufnimmt. 2003 wurde (mit Hilfe eines deutschen Praktikanten bei Tandem Pilsen) damit begonnen, Einrichtungen und Vereine/Verbände gezielt anzusprechen und sie über das Programm zu informieren. Gleichzeitig haben wir recherchiert, wie die Zielgruppe vor allem der ehrenamtlichen Hospitanten/-innen besser erreicht werden kann. Im nächsten Jahr steht im Programm „Voneinander lernen“ folgerichtig die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Eine sehr erfreuliche Entwicklung ist übrigens das steigende Interesse von deutscher Seite an Hospitationen in Tschechien. Im Jahr 2003 überstieg die Nachfrage die zur Verfügung stehenden Mittel. Dies soll sich im nächsten Jahr zum Positiven ändern.

### 7.3 Fortbildungsstipendien

Im Jahr 2001 wurden erstmalig Fortbildungsstipendien zur Förderung der Teilnahme tschechischer Fachkräfte der Jugendarbeit an Fortbildungsveranstaltungen in Deutschland angeboten. Dabei übernimmt Tandem 80% der Fortbildungskosten, wodurch trotz unterschiedlicher Einkommen und des Währungsgefälles eine Teilnahme tschechischer Interessenten an Fortbildungen in Deutschland ermöglicht werden soll.

Das Angebot wurde auch 2003 fortgeführt. Während im letzten Jahr 15 Stipendien vergeben werden konnten, gab es in diesem Jahr nur eine Stipendiatin, die an einer längerfristigen Fortbildung in Deutschland teilnahm. In 2004 wird geprüft werden, ob dieser Entwicklung mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit entgegengewirkt werden kann. Möglicherweise entspricht diese Entwicklung aber auch dem Trend, sich relativ spontan zu Fortbildungen anzumelden. Ein Antragsverfahren auf Förderung – mag es noch so einfach und schnell sein – macht dies unmöglich. Auch die Praxis der „zwei Preise“ (verschiedene Teilnahmegebühren für tschechische und deutsche Teilnehmer/-innen) führt dazu, dass ein Zuschuss oft nicht notwendig ist. Der letzte Punkt bezieht sich jedoch ausschließlich auf Anbieter von Fortbildungen, die grundsätzlich mit Teilnehmern/-innen aus beiden Ländern arbeiten. Tandem erwägt, dieses Angebot einzustellen.



## 8 Austausch in der beruflichen Bildung „A je to! Auf geht’s“ – das Programm „Freiwillige berufliche Praktika“

Bereits im Jahr 2000 hat Tandem mit dem Programm ‚Freiwillige berufliche Praktika‘ neue, zusätzliche Akzente in der deutsch-tschechischen Begegnungsarbeit gesetzt, indem es ein eigenes Programm für den Bereich der beruflichen Bildung gestartet hat. Die beteiligten Partner – das sind vor allem Berufsschulen und Einrichtungen der Jugendberufshilfe – werden von Tandem durch Vermittlung von Partnerorganisationen, durch Beratung, und durch Hilfestellung bei der Antragstellung unterstützt. Darüber hinaus organisiert Tandem Infotage und Seminare, die der Weiterentwicklung des Projekts dienen. Auch die Betreuung und Aktualisierung der projektbezogenen Internetseiten mit

wachsendem Serviceteil gehört in den Arbeitsbereich der beiden Mitarbeiterinnen, die dieses Programm betreuen.

Das Programm hat sich seit seiner Einrichtung im Sommer 2000 sehr erfolgreich und dynamisch entwickelt. Dies lässt sich zum einen an der großen Nachfrage von Trägerseite und den damit einhergehenden gestiegenen Teilnehmerzahlen belegen. Zum anderen wurden ganz erhebliche Fortschritte in der Qualitätsentwicklung des Programms erzielt – ein Lernprozess, den Tandem gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den beteiligten Entsende- und Aufnahmeorganisationen gemacht hat.

## Neuerungen und Bewährtes

Folgende Neuerungen wurden durch Tandem im Berichtsjahr im Sinne einer Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung des Programms eingeführt:

Verpflichtend wurde im Herbst 2003 das bis dahin freiwillig durchgeführte Vorbereitungsseminar. Jede Einrichtung trägt dafür Sorge, die Praktikanten vor Ort an ihre Umgebung zu gewöhnen, ihnen Hilfen für den Alltag mitzugeben und sie auch inhaltlich auf das direkt vor ihnen liegende Praktikum vorzubereiten. Unterstützt werden sie dabei von Sprachanimatoren/-innen, die Tandem im September 2003 in einem eigenen Trainingsseminar ausgebildet hat. Sie führen mit den Jugendlichen Sprachübungen durch und helfen Sprechhemmungen abzubauen. Das Ganze dient der Orientierung in Alltagssituationen und macht zudem viel Spaß. Diese Unterstützungsmaßnahme soll die Kommunikationsfähigkeit der Jugendlichen an ihrem Einsatzort stärken, die entweder aus Scheu oder aus mangelnden Sprachkenntnissen wenig im Land ihres Praktikums kommunizierten.

Deutlich benannt wurde dieses Defizit auch in unserer Studie auf Basis von Befragungen und teilnehmender Beobachtung (vgl. Kap. 2). Anfangs bestand bei Einführung der Sprachanimation als Teil des Vorbereitungsseminars hoher Klärungsbedarf auf Seiten der Träger. Viele telefonische und persönliche Beratungen, auch im Hinblick auf die organisatorische Abwicklung dieses Angebots, haben inzwischen Früchte getragen. Wie die Berichte der Praktikanten/-innen sowie die der Träger zeigen, werden die Sprachanimationen gut bis sehr gut angenommen und helfen Brücken zwischen allen Beteiligten zu bauen.

Ebenfalls neu eingeführt wurden die Projektpartner-Treffen. Diese neue Art der Förderung durch Tandem richtet sich an Projektverantwortliche aus Deutschland,



wie Lehrer, Projektbegleiter, Ausbilder oder Schulleiter. Ihnen wird ermöglicht, ihre Partnerorganisationen und ggf. die zukünftigen Einsatzstellen in Tschechien zu besuchen, sich ein Bild von den Gegebenheiten vor Ort zu machen und durch das persönliche Kennenlernen der Projektpartner eine gute Basis für die Zusammenarbeit zu schaffen. Das Treffen kann vor- oder nachbereitend oder auch während des Praktikums stattfinden. Ein Besuch dieser Art vermittelt Wissen über die Unterschiede und Ähnlichkeiten im Ausbildungssystem und fordert die Beteiligten dazu heraus, fachliche Grundlagen miteinander zu vergleichen.

Das Angebot wurde im Jahr 2003 noch zaghafte angenommen. Hauptsächlich lag dies wohl an der verspäteten Umsetzung des Programms, das erst im Herbst 2003 ausgeschrieben werden konnte. Die Absprachen zwischen den Projektpartnern zu den Rahmenbedingungen und die terminlichen Vereinbarungen nahmen mehr Zeit in Anspruch, so dass ein Antrag im laufenden Jahr häufig nicht mehr möglich war. Wir rechnen jedoch mit einer verstärkten Nachfrage für 2004, das Angebot wird in jedem Falle fortgeführt. Momentan ist allerdings nur eine Förderung deutscher Projektpartner bei ihren Besuchen in Tschechien möglich, da die Richtlinien für ESF-Mittel eine Förderung tschechischer Teilnehmer momentan noch ausschließt.



Wie schon in den vergangenen Jahren bildet Tandem die Multiplikatoren im Programm ‚Berufliche Praktika‘ weiter. Nachdem in der Anlaufphase des Projekts „A je to! Auf geht’s!“ Auswertungs- und Planungsseminare besondere Relevanz hatten, steht inzwischen mehr die pädagogisch-inhaltliche Komponente im Vordergrund. Anfang 2003 fand somit ein viertägiges deutsch-tschechisches Methoden-Seminar statt. Rund 30 Fachkräfte aus dem schulischen und außerschulischen Bereich, die im Jahr 2003/2004 freiwillige berufliche Praktika organisieren und/oder begleiten wollten, nahmen daran teil. (vgl. Kap.4)

### Statistische Auswertung der geförderten Maßnahmen

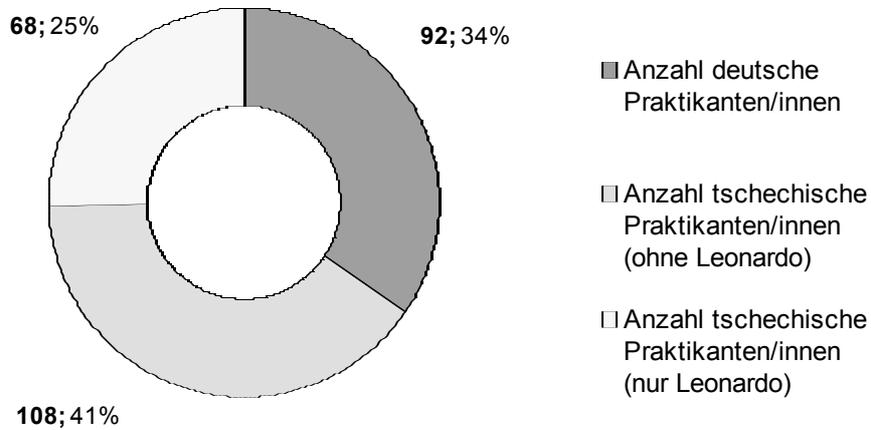
Folgende Ausführungen beziehen sich auf die Anzahl der geförderten Jugendlichen und der begleitenden Personen aus Deutschland und Tschechien. Fasst man die aus Mitteln des Zukunftsfonds und des BMBF geförderten Praktikanten/-innen zusammen, so kommt man auf die stattliche Zahl von 200 Entsendungen. Dies entspricht jedoch noch nicht der Gesamtanzahl der über Tandem geförderten Jugendlichen im Bereich der beruflichen Bildung. Tandem Pilsen ist es gelungen, über das EU-Programm Leonardo weiteren 68 tschechischen Jugendlichen ein Praktikum in Deutschland zu ermöglichen. Dies be-

deutet gegenüber dem Jahr 2002 eine insgesamt geringere Gesamtzahl von Entsendungen, bei gleichzeitig höherem Finanzvolumen für dieses Programm. Der Grund für diese paradoxe Entwicklung ist die Tatsache, dass wir in unserem Bemühen um eine Qualitätssteigerung der Praktika insbesondere zusätzliche Mittel für die Vorbereitungsphase (z.B. Sprachanimation) bereit gestellt haben. Es lässt sich also sagen, dass ein Praktikum im Durchschnitt ‚teurer‘ geworden ist.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, nach einer soliden Anschub- und Grundfinanzierung durch den deutsch-tschechischen Zukunftsfonds in den ersten drei Jahren zusätzliche Mittel, insbesondere der EU, für unser Programm zu akquirieren und den Trägern zur Verfügung zu stellen. Damit erfüllt Tandem auch eine wichtige Funktion im Sinne einer ‚Förderagentur‘: Umfangreiche ‚Mittelpakete‘ von Stiftungen oder der EU werden für den Kleinantragsteller handhabbar gemacht und damit für sie mit überschaubarem administrativen Aufwand abrufbar. Auf deutscher Seite konnte das BMBF mit Erfolg dafür gewonnen werden, das Programm weiterhin finanziell aus dem Europäischen Sozialfonds sowie aus nationalen Mitteln des BMBF zu unterstützen. Seine finanzielle Zusage hat maßgeblich zur positiven Weiterentwicklung des Programms beigetragen.

Rechnet man die durch ‚Leonardo‘ geförderten tschechischen Jugendlichen mit ein, so entsteht – verglichen mit dem Vorjahr – ein ähnliches Verhältnis zwischen der Anzahl deutscher im Vergleich zu den tschechischen Jugendlichen, nämlich 1:2. An dieser Stelle sei angemerkt, dass zu den deutschen bzw. tschechischen Jugendlichen auch diejenigen gezählt werden, die dauerhaft im Land leben, aber eine andere/weitere Staatsbürgerschaft besitzen.

Anzahl deutscher und tschechischer Praktikanten/-innen im Jahr 2003, gefördert durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, das BMBF und das EU-Programm Leonardo

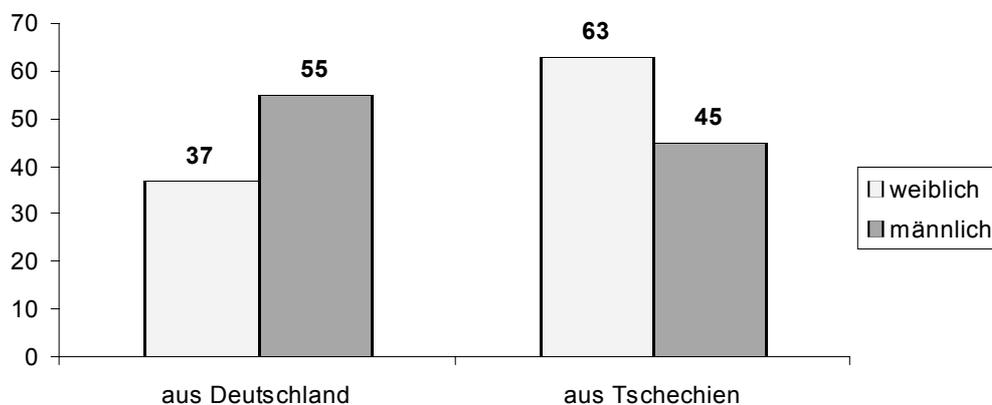


Für die geringere Teilnehmeranzahl aus Deutschland gibt es unserer Einschätzung nach vor allem zwei maßgebliche Gründe: Zum einen ist ein Tschechien-Aufenthalt für deutsche Jugendliche viel weniger attraktiv als der Aufenthalt in Deutschland für tschechische Auszubildende. Dies wiederum hängt mit den sehr unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen zusammen. Keine oder geringe Tschechischkenntnisse deutscher Jugendlicher stehen den in

der Schule erworbenen Deutschkenntnissen tschechischer Jugendlicher gegenüber. Auch die Einbindung deutscher Jugendlicher in das duale System erschwert generell eher ein Auslandspraktikum, außer der Arbeitgeber hat ein ganz besonderes Interesse an einem Qualifizierungsaufenthalt im Nachbarland.

Interessant ist ein Blick auf die Beteiligung von Frauen und Männern am Projekt „A je to! Auf geht's“.

Vergleich der Anzahl von weiblichen und männlichen Teilnehmern im Jahr 2003 (nur Zukunftsfonds und BMBF)



Hier ist signifikant, dass mehr deutsche als tschechische Männer, jedoch weniger deutsche als tschechische Frauen

am Programm teilnehmen. Dies hängt mit der Art der beteiligten Branchen zusammen:

## Branche und Geschlecht im Jahr 2003 (nur Zukunftsfonds und BMBF)

Branchen / Berufsfeld	Deutsche Teilnehmende in Tschechien			Tschechische Teilnehmende in Deutschland		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
Gastronomie / Hotelfach	14	16	30	28	9	37
Kaufmännischer Bereich	12	–	12	17	6	23
Krankenpflege	–	–	–	8	–	8
Soziale Arbeit	–	–	–	2	2	4
Logistik / Verkehr	5	1	6	–	–	–
sonstige Branchen (Elektro- u. Metalhandwerk, Werkzeugbau, Glashandwerk, Bauwesen, Wasser- u. Gasinstallation, etc.)	5	37	42	6	22	28
EDV / Informatik	1	1	2	–	–	–
Landwirtschaft	–	–	–	2	6	8
<b>Summe</b>	<b>37</b>	<b>55</b>	<b>92</b>	<b>63</b>	<b>45</b>	<b>108</b>

Hieraus wird deutlich, dass die starke Beteiligung der deutschen männlichen Teilnehmer im Bereich des Handwerks entsteht, die der tschechischen Teilnehmerinnen in den Bereichen Gastronomie/Hotelfach sowie Krankenpflege.

Unter gewissen Umständen, die sich auf das Alter und die Notwendigkeit der Betreuung beziehen, fördert Tandem auch

eine Begleitperson. Diese beteiligt sich während des Praktikums im laufenden Betrieb der aufnehmenden Einrichtung als Hospitant/-in. Der Aufenthalt dient zur Qualifizierung und Erweiterung der fachlichen Kenntnisse. Im Durchschnitt wurde jede zweite Entsendungsmaßnahme, die meist in Kleingruppen von 4 bis 5 Personen erfolgt, von einer Person begleitet.

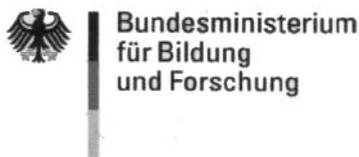
## Gesamtanzahl der geförderten Personen im Jahr 2003

	Praktikanten/-innen	Begleitpersonen	Gesamtzahl der geförderten Personen
aus Deutschland	92	7	99
aus Tschechien	108	10	118
<b>Summe</b>	<b>200</b>	<b>17</b>	<b>217</b>



## Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds unterstützt das Programm seit April 2000. Seitdem entwickelte sich eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. An dieser Stelle gilt unser Dank ganz besonders Frau Eva Winkler, die als unsere Ansprechpartnerin auf der Ebene der Programmdurchführung auf unbürokratische und unterstützende Weise mit uns kooperiert. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates auch dafür, dass sie die laufende Förderzusage im Frühjahr 2003 großzügig um weitere 10.000,- Euro aufstockten, weil die Nachfrage von Seiten der Träger so groß war. Im Juli 2003 endete das dritte Förderjahr, momentan läuft bis Juni 2004 das vierte Jahr der Förderung durch den Zukunftsfonds (finanzielle Übersicht vgl. Kap. 9).



## Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Bereits im Jahr 2001 zeigte sich das BMBF sehr interessiert am Programm „Freiwillige berufliche Praktika“ und erklärte sich bereit, das Programm finanziell aus dem Europäischen Sozialfonds sowie aus nationalen Mitteln aufzustoßen. Tandem stellte einen zweiten Antrag auf Förderung, der mit Laufzeit

vom 1.5.2003 bis Juli 2004 über ein Gesamtvolumen von rund 70.000,- € bewilligt wurde.

Die Förderung wurde für folgende Maßnahmen bereit gestellt:

- Entsendung deutscher Jugendlicher nach Tschechien Aus diesen Mitteln konnten 83 Praktikanten/-innen und 7 Begleitpersonen unterstützt werden, die ein zweiwöchiges Praktikum in Tschechien absolviert bzw. begleitet haben
- Durchführung von verpflichtenden Vorbereitungsseminaren für die Jugendlichen am Ort unter Einbindung der Methode Sprachanimation
- Förderung von Projektpartnertreffen für die Organisatoren der Praktika
- Konzeption und Durchführung eines Ausbildungsseminars für Sprachanimatoren/-innen aus Deutschland und Tschechien

## EU-Programm ‚Leonardo‘

Bei Tandem Pilsen richteten sich die Bemühungen um Kofinanzierung aus weiteren Quellen auf das EU-Programm „Leonardo“. Zum Juni 2002 erhielt Tandem Pilsen eine Bewilligung von rund 45.000,- €. Diese zusätzlichen Mittel für die Durchführung von Praktika standen ab Juli 2002 zur Verfügung und konnten bis zum Oktober 2003 bewirtschaftet werden. Aus diesen Mitteln konnte in 2003 die Entsendung von fast 70 tschechischen Auszubildenden finanziert werden.

## Personal bei Tandem Regens- burg und bei Tandem Pilsen

Im Jahr 2003 hat sich die Personalsituation in beiden Büros mehrmals gewandelt. Michaela Gramlich, die das Projekt auf deutscher Seite seit dem Start im Jahr 2000 begleitet hatte, hat im April 2003 ihren Erziehungsurlaub angetreten. Sie war ab Beginn des Jahres nur noch mit einer halben Stelle als pädago-

gische Mitarbeiterin beschäftigt. Lucie Matyášová-Schotter übernahm zum Jahresanfang die andere ‚Hälfte‘ der Stelle und ist seitdem für die Sachbearbeitung zuständig. Die Vertretung von Frau Gramlich während der Elternzeit hat im Mai 2003 Judith M. Rösch übernommen. Auf tschechischer Seite, wo seit 2002 eine ganze Stelle für das Programm zur Verfügung steht, musste Frau Höferová aus gesundheitlichen Gründen im Juni ausscheiden. Zwischenzeitlich wurde ihr Aufgabenfeld von Jiří Olišar vertreten. Anfang 2004 wird Eva Berková die Stelle übernehmen.

### Ausweitung des Programms durch weitere Projekte – Ausblick

Man darf hervorheben, dass sich das Projekt in drei Jahren zu einem eigenen Arbeitsbereich profiliert hat, der aus der Arbeit von Tandem nicht mehr weggedenken ist.

Neben der Mittelabwicklung und der pädagogischen Betreuung der Praktika sind im Jahr 2003 weitere Projekte und Vorhaben dazu gekommen, die hier erwähnt werden sollen:

- Impulse zu einer transnationalen (Zusatz-)Ausbildung: Eine grenzüberschreitende berufliche Zusatzausbildung, die sich an deutsche und tschechische Jugendliche mit Berufsabschluss einer noch festzulegenden Branche richtet, wurde dabei anvisiert. Gemeinsam mit einer Bildungseinrichtung aus Deutschland sollten mögliche Interessenten in Tschechien gefunden werden. Kurzfristig ist diese Unternehmung an zu wenig Resonanz gescheitert, auf lange Sicht aber möchte Tandem dieses wichtige Entwicklungspotenzial der grenznahen Zusammenarbeit nicht aus der Agenda streichen.
- Mitwirkung an der Entwicklung des Zertifizierungsprojekts „Neue Hori-

zonte“ zusammen mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW). Jugendlichen wird damit bestätigt, dass sie an einer Maßnahme im Nachbarland teilgenommen haben. Wesentlich ist dabei die Aufzählung der Lerninhalte und der erworbenen Schlüsselqualifikationen. Tandem wird dieses Zertifikat, welches von den Auslandskammern in Tschechien und Polen mit unterstützt wird, zunächst im Bereich der freiwilligen beruflichen Praktika erproben. Es wird den Jugendlichen zusätzliche Chancen eröffnen, wenn Sie sich in der Arbeitswelt ihren Platz suchen. Im Laufe des Jahres 2004 soll das Zertifikat erstmals erprobt werden.

- Ausbildung von Sprachanimatoren/-innen, die im Rahmen von Vorbereitungsseminaren der Praktika Sprechhemmungen überwinden helfen und Kommunikation fördern. Hier überschneiden sich die Arbeitsbereiche im Tandem-Büro, denn bereits im Verlauf des Jahres 2004 sollen Sprachanimatoren auch in schulischen und außerschulischen Jugendbegegnungen eingesetzt werden. Ein weiteres Ausbildungs-Seminar ist für das Jahr 2004 geplant.

Die Fortführung des Projekts beruflicher Qualifizierung „A je to! Auf geht's!“ sichert für junge Menschen die Chance, sich beruflich wie persönlich auf das Zusammenwachsen Europas vorzubereiten. Im Wettbewerb um berufliche Perspektiven sind für junge Menschen nicht nur Fachkenntnisse wichtig: Offenheit für andere Länder und Kulturen sowie interkulturelle Kompetenz werden zu wichtigen Schlüsselqualifikationen. Das Förderprogramm „Freiwillige berufliche Praktika“ bietet jungen Menschen die Möglichkeit, Erfahrungen auf diesem Gebiet zu machen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Tandem wird sich dafür einsetzen, den Jugendaustausch im Rahmen der beruflichen Bildung weiterzuführen.

## 9 Finanzbericht

### 9.1. Haushalt des Koordinierungszentrums

Im Jahr 2003 standen dem Koordinierungszentrum 316.986,73 € für seinen Jahreshaushalt zur Verfügung, aus dem der Unterhalt des Büros, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Personalkosten und sonstige laufende Kosten bestritten wurden. Darüber hinaus wurde aus dieser Summe ein Teil der durchgeführten Veranstaltungen (vgl. vgl. Kap.4) finanziert.

Abzüglich der erzielten Einnahmen in Höhe von 7.968,93 € (Verkauf von Publikationen, Zuschüsse durch Dritte, Teilnehmergebühren) wurden die restlichen Kosten zu 60% aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes, Sondermittel Tschechische Republik zur Verfügung gestellt (185.410,68 €), 30% aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung (92.705,34 €) und 10% aus dem Jugendprogramm des Freistaats Sachsen (30.901,78 €).

Es liegt im Selbstverständnis des Koordinierungszentrums, nach dem Prinzip der Subsidiarität zu arbeiten. Hierzu gehört auch eine möglichst enge Kooperation mit anderen Organisationen, insbesondere Einrichtungen der internationalen Jugendarbeit und Stiftungen. Solche Kooperationsveranstaltungen wer-

den in der Regel in Kofinanzierung mit den Mitveranstaltern durchgeführt, so dass auf diese Weise weitere Kostenersparnis bei gleichzeitigem Zugewinn an Kompetenz gegeben ist.

Wir danken auf diesem Wege auch dem Bayerischen Jugendring, insbesondere allen Kollegen/-innen, die im Bereich Kasse und (Personal-)Verwaltung für eine reibungslose und unkomplizierte Abwicklung unserer laufenden Projekte und Aktivitäten beigetragen haben.

### 9.2. Bewirtschaftung des KJP, Sondermittel Tschechische Republik

Über die Zentralstellen der Verbände und der Länder wurden deutschen Trägern in 2003 insgesamt 586.885,30 € für Begegnungs- und Fachprogramme ausbezahlt.

Für die Förderung von Hospitationen wurde den empfangenden Einrichtungen ein Betrag von 8.242,33 € sowie aufnehmenden Trägern für Fortbildungsstipendien ein Betrag in Höhe von 1.000,- € bewilligt. Dem Koordinierungszentrum stand für weitere Sonderprojekte (Publikationen, Veranstaltungen für Multiplikatoren) ein Betrag von 77.669,26 € zur Verfügung.

Hieraus ergibt sich eine Gesamtsumme von 673.796,89 €, die durch das Koordinierungszentrum Regensburg im Rahmen der Sondermittel Tschechische Republik bewirtschaftet wurden.

Für die Bewirtschaftung der Sondermittel ‚Tschechische Republik‘ wurde durch das BMFSFJ eine Sachbearbeiterstelle einschließlich der laufenden Sachkosten mit Ausgaben von 53.871,17 € finanziert.

### 9.3. Bewirtschaftung des Programms ‚Freiwillige berufliche Praktika‘

Für die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des Programms ‚Freiwillige berufliche Praktika‘ wurde eine Stelle für eine Projektmitarbeiterin sowie die Durchführung von Begleitveranstaltungen finanziert. Die Gesamtkosten verteilen sich abzüglich der Einnahmen auf die Kofinanzierung durch BMFSFJ (49.911,30 €), den Freistaat Bayern (7.364,00 €) sowie den Freistaat Sachsen (2.455,00 €). Bayern und Sachsen hatten eine anteilige Finanzierung der Personalkosten zu 15% bzw. 5% zugesagt.

#### 9.3.1. aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

Aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds wurde Trägern in Deutschland für die Aufenthalte tschechischer Berufspraktikanten sowie tschechischen Trägern für die Aufenthalte deutscher Praktikanten/-innen ein Betrag von 62.250,94 € durch die Koordinierungszentren bewilligt. Diese Beträge umfassen Zuschüsse für Vorbereitung, Aufenthalt und Versicherung der Praktikanten/-innen. Außerdem wurde die Durchführung von Begleitveranstaltungen kofinanziert.

#### 9.3.2. aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung / Europäischer Sozialfonds (ESF)

Im Rahmen des Sonderprojekts für die Entsendung, Begleitung und Evaluierung der Aufenthalte deutscher Praktikanten/-innen nach Tschechien wurden in 2003 38.110,52 € für den Abschluss der ersten Projektphase und den Start der neuen Projektphase verwendet. Dieser Betrag verteilt sich auf die Entsendung deutscher Praktikanten/-innen nach Tschechien, die Finanzierung von Vorbereitungsseminaren und Projektpartner-treffen, die Erstellung von Arbeitsmaterialien für die Vorbereitung und Durchführung von Berufspraktika (CD-ROM) sowie die Durchführung eines Trainingsseminars für Sprachanimateure.

# 10 Anlagen

## 10.1. Übersicht Publikationen und Informationsmaterialien von Tandem

Veröffentlichungen und Materialien des Koordinierungszentrums erscheinen in fünf verschiedenen Kategorien:

1. Tandem-Publikationen
2. Tandem-Dokumentationen
3. Tandem-Infoblätter
4. Tandem-Formblätter
5. Periodika

Download  = auch als download auf [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) verfügbar

### 1. Tandem-Publikationen

Mit unserem Publikationsangebot wollen wir Materialien aus der Praxis für die Praxis liefern. Dies umfasst methodische Bausteine, Dokumentationen innovativer Projekte oder auch die Aufarbeitung jugendrelevanter Themen im deutsch-tschechischen Vergleich.

Die Arbeitsmaterialien sind sowohl für den schulischen als auch den außerschulischen Austausch gedacht und sollen LehrerInnen und JugendleiterInnen in ihrer Begegnungsarbeit unterstützen. Veröffentlichungen aus der Reihe Arbeitsmaterialien werden in der Regel unter dem Herstellungspreis verkauft, d.h. sind durch Mittel des BMFSFJ oder anderer Förderer finanziert und sind bei Tandem gegen Rechnung zu bestellen. Bisher sind erschienen:

#### 1.1. Publikations- und Arbeitsmaterialien für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch

- **Bd. 1: „Krtek trifft Maulwurf Grabowski“** – Projektbausteine für deutsch-tschechische Kinder- und Jugendkulturprojekte, Regensburg 1999, 112 Seiten im DIN-A4-Format, professionelles Layout mit zahlreichen Fotos und Abbildungen, umfangreicher Materialteil, kostet 10.- € (zzgl. 0,80 € Versand/Verpackung), ISBN 3-925628-23-1
- **Bd. 2: Deutsche und tschechische Wege in eine nachhaltige Zukunft** – Praxisbeispiele zur Umsetzung der Agenda 21 in Deutschland und Tschechien, Regensburg 2000, 132 Seiten, zahlreiche Abb., komplett zweisprachig; 7,50 € (zzgl. 0,80 € Versand/Verpackung), ISBN 3-925628-23-1
- **Bd. 3 Deutsch-tschechische Begegnungen – Praxishandbuch für Schule und Jugendarbeit**, Regensburg 2003, 360 Seiten. Fundierte Information, verständlich geschriebene Fachartikel und zahlreiche Anregungen zu allen Themenbereichen rund um den deutsch-tschechischen Jugendaustausch; 15,00 € (zzgl. 4,50 Versand/Verpackung) ISBN 3-925628-38-X

## 1.2. Publikationsreihe Studien zur deutsch-tschechischen Begegnung

- **Bd. 1: „Auf geht’s! A je to!“ Berufliche Praktika in der Tschechischen Republik für Auszubildende und junge Arbeitslose.** Begleitende Auswertung auf der Basis von Befragungen und teilnehmender Beobachtung, Regensburg 2003, 55 Seiten (2,- € für Versand/Verpackung), ISBN 3-925628-37-1

## 1.3. Videos

- **„Alles böhmische Dörfer?“** – ein deutsch-tschechisches Videoprojekt  
*Der Film soll in erster Linie deutsche Jugendliche ansprechen und erstes Interesse an der Tschechischen Republik wecken.*  
Videokassette mit Begleitheft, Dauer: 25 min., Begleitheft mit 20 Seiten und Abb., Regensburg 1999, kostet 7,50 € (zzgl. 1,53 € Versand/Verpackung)

## 1.4. Sprachführer

- **Terminologie der Jugendhilfe.** Deutsch – Tschechisch, Tschechisch – Deutsch, Bonn 1999; herausgegeben vom IJAB in Kooperation mit den Koordinierungszentren für deutsch-tschechischen Jugendaustausch. Preis 2,50 €, 91 Seiten
- **Do kapsy.** Kleiner Sprachführer für Jugendbegegnungen mit Grundwortschatz, Dialogen, Kurzgrammatik sowie Kapitel zur Sprachanimation, Übersicht der Schulsysteme, Tipps zum Alltag in Deutschland und Tschechien ... Regensburg 2001; herausgegeben von TANDEM; Preis 1,- €, 144 Seiten, ISBN 3-925628-34-7

## 1.5. CDs

- **„Auf geht’s! A je to!“ Berufliche Praktika im deutsch-tschechischen Jugendaustausch – Tipps für die Praxis,** interaktive CD-Rom, zweisprachig, Regensburg 2003 (2,- € für Versand/Verpackung), ISBN 3-925628-39-8
- **trilinguale: deutsch-tschechisch-polnische Sprachanimation für Jugendbegegnungen, interaktive CD-ROM,** dreisprachig, Regensburg 2003; 3,- € (1,53 € für Versand/Verpackung), ISBN 3-9808337-2-0

## 2. Tandem-Dokumentationen

Es handelt sich um Skripten im DIN-A4-Format, die durch Kopieren vervielfältigt werden und in einfacher Rückenbindung zu einem Heft gebunden sind.

Die Veröffentlichungsform Dokumentation wird für Jahresberichte, Seminardokumentationen, Adressverzeichnisse und andere Materialien dieser Art verwendet. Tandem-Dokumentationen werden auf Wunsch bei Zusendung eines mit 1,53 € frankierten und adressierten DIN-A4-Rückumschlags gratis verschickt. Bisher sind erschienen:

- Tandem-Tätigkeitsbericht für das Jahr 1997, Januar 1998, 18 Seiten, Anhang (*vergriffen*)

- Download  Tandem-Tätigkeitsbericht für das Jahr 1998, April 1999, 24 Seiten (*vergriffen*)
- Download  Tandem-Tätigkeitsbericht für das Jahr 1999, Juli 2000, 32 Seiten
- Download  Tandem-Tätigkeitsbericht für das Jahr 2000, Juli 2001, 32 Seiten
- Download  Tandem-Tätigkeitsbericht für das Jahr 2001, März 2002, 49 Seiten
- Download  Tandem-Tätigkeitsbericht für das Jahr 2002, Mai 2003, 59 Seiten
- Von Grenzen und Grenzgängern. Referate und Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe Geschichte des 2. Deutsch-tschechischen Jugendtreffens in Auerbach. Regensburg 1999, 27 Seiten, zahlreiche Abbildungen (*vergriffen*)
- Download  Tschechische Gastschüler in Deutschland – ein Erfahrungsbericht für LehrerInnen. Seminardokumentation. März 1999, 31 Seiten, Anhang
- Freiwilligendienste in Deutschland und Tschechien. Dobrovolné služby v Německu a Česku. Dokumentation eines Expertentreffens, 18.–19.5.2000 Prag, Dezember 2000, 82 Seiten, zweisprachig
- Download  Qualitätsmerkmale in der internationalen Jugendbegegnung. Dokumentation einer trilateralen Fachtagung. 26.–28.11.2001 Lutherstadt Wittenberg, April 2002, 85 S.
- Download  Abfrage zum Jugend- und Schüleraustausch im grenznahen Raum. Auswertung und Kommentierung der Ergebnisse, Mai 2002, 45 Seiten
- Download  Deutsch-tschechisches Expertentreffen „Jugend- und Schüleraustausch im grenznahen Raum“. Dokumentation des Expertentreffens, Oktober 2002, 70 S.

### 3. Tandem-Infoblätter

Sie bilden die einfachste Veröffentlichungsform – kopierte Skripten mit ca. 4 bis 12 Seiten in einfacher Klammerung. Dieses Format wird für alle Informationen benutzt, die immer wieder aktualisiert werden müssen. Tandem-Infoblätter werden auf Wunsch gratis gegen Zusendung eines frankierten (1,53 €) und adressierten DIN-A4-Umschlags zugesandt. Folgende Infoblätter – gegliedert nach Themengruppen – sind bisher erschienen:

#### 3.1. Förderung

##### 3.1.1. Jugendaustausch

- Download  Jugendbegegnungen mit der Tschechischen Republik. Informationen über Fördermöglichkeiten für Jugendverbände und Träger der Jugendarbeit, ca. 8 Seiten  
FÖR-JUG

Download  Jugendbegegnungen mit der Tschechischen Republik. Informationen über Fördermöglichkeiten für Jugendverbände und Träger der Jugendarbeit in Bayern. (ca. 9 Seiten) *FÖR-JUG-BAY*

Download  Fahrtkostentabelle

Download  Zuständige Stellen für die Förderung des allgemeinen Jugendaustausches nach dem Länderverfahren *FÖR-JUG-LAELIS*

Download  Auszug aus den Förderrichtlinien des tschechischen Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport (MŠMT) für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch in deutscher Sprache (ca. 4 Seiten) *FÖR-CZ*

Download  Gegenüberstellung der deutschen und tschechischen Förderrichtlinien (2 Seiten) *FÖR-SYN*

### 3.1.2. Schüleraustausch

Download  Schüleraustausch mit der Tschechischen Republik. Informationen für deutsche Schulen (ca. 4 Seiten) *FÖR-SCH*

Download  Schüleraustausch mit der Tschechischen Republik. Informationen für bayerische Schulen (ca. 4 Seiten) *FÖR-SCH-BAY*

Download  Zuständige Behörden für die Vergabe von Landesmitteln für den bilateralen Schüleraustausch *FÖR-SCH-LAELIS*

### 3.1.3. Hospitationen Fachkräfte

Download  Programm „Voneinander lernen“. Förderung von Hospitationen tschechischer Fachkräfte der Jugendarbeit in Einrichtungen der Jugendarbeit in Deutschland (ca. 4 Seiten) *FÖR-HOS-DE*

Download  Programm „Voneinander lernen“. Hospitationen deutscher Fachkräfte der Jugendarbeit in der Tschechischen Republik (ca. 3 Seiten) *FÖR-HOS-CZ*

### 3.1.4. Fortbildungsstipendien für tschechische Fachkräfte

Download  Informationsblatt „Fortbildungsstipendien“ zur Förderung der Teilnahme tschechischer Fachkräfte der Jugendarbeit an Fortbildungsveranstaltungen in Deutschland (Anmeldung über Tandem Pilsen) *FÖR-FORT*

### 3.1.5. Berufliche Praktika

Download  Informationsblatt „Freiwillige berufliche Praktika für Auszubildende, junge Arbeitnehmer und arbeitslose Jugendliche im Nachbarland“ für aufnehmende Einrichtungen (5 Seiten) *FÖR-PRAK*

- Hinweise für Antragsteller, Erläuterungen zum Antrag und zu den Antragsformularen (2 Seiten) *FÖR-PRAK-ANTR*
- Hinweise zur Erstellung der Abschlussberichte für aufnehmende Einrichtung und Praktikanten *FÖR-PRAK-BER*

### 3.2. Landeskunde

Download  Aktuelles zum Schulwesen in der Tschechischen Republik (4 Seiten) *LK-SCH*

Download  Jugendunterkünfte in Tschechien – ein Wegweiser (16 Seiten) *JUG-UNT-CZ*

### 3.3. Sprachqualifizierung

Download  Materialien zur Sprachanimation (ca. 32 Seiten) *SPR-ANM*

### 3.4. Rechtliche Aspekte

Download  Informationen zur Problematik bei der Buseinreise tschechischer Gruppen und Schulklassen (ca. 2 Seiten) *JUR-BUS*

### 3.5. Tandem

Download  Tandem – eine grenzüberschreitende Einrichtung! Vorstellung des Koordinierungszentrums, seiner Aufgaben und Angebote für MultiplikatorInnen (3 Seiten) *TAN-BAS*

- Tandem-Folder, Kurzinformation (2 Seiten)

*TAN-FOL*

Download  Publikationen und Informationsmaterialien von Tandem Regensburg (8 Seiten) *TAN-MAT*

## 4. Tandem-Formblätter

### 4.1. Austauschpartner

- Vordruck zur Vermittlung von Austauschpartnern zur Veröffentlichung auf der Homepage von Tandem (2 Seiten) *FORM-KON*

### 4.2. Hospitationen

Download  Antrag zur Förderung von Hospitationen in Einrichtungen der Jugendarbeit in Deutschland für tschechische Fachkräfte der Jugendarbeit. (3 Seiten) *FORM-HOS*

Download  Vordruck (Angaben) für Einrichtungen der Jugendarbeit in Deutschland, die tschechische HospitantInnen aufnehmen möchten (2 Seiten). *FORM-HOS-EIN*

### 4.3. Jugendbegegnung / KJP-Mittel

- Download  Voranmeldung für Maßnahmen des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs. (1 Seite) *FORM-VOR*
- Download  Deutsch-tschechischer Jugendaustausch. Anlage zum Formblatt A4Z des Sammelantrags (2 Seiten) *FORM-ANL-A4Z*

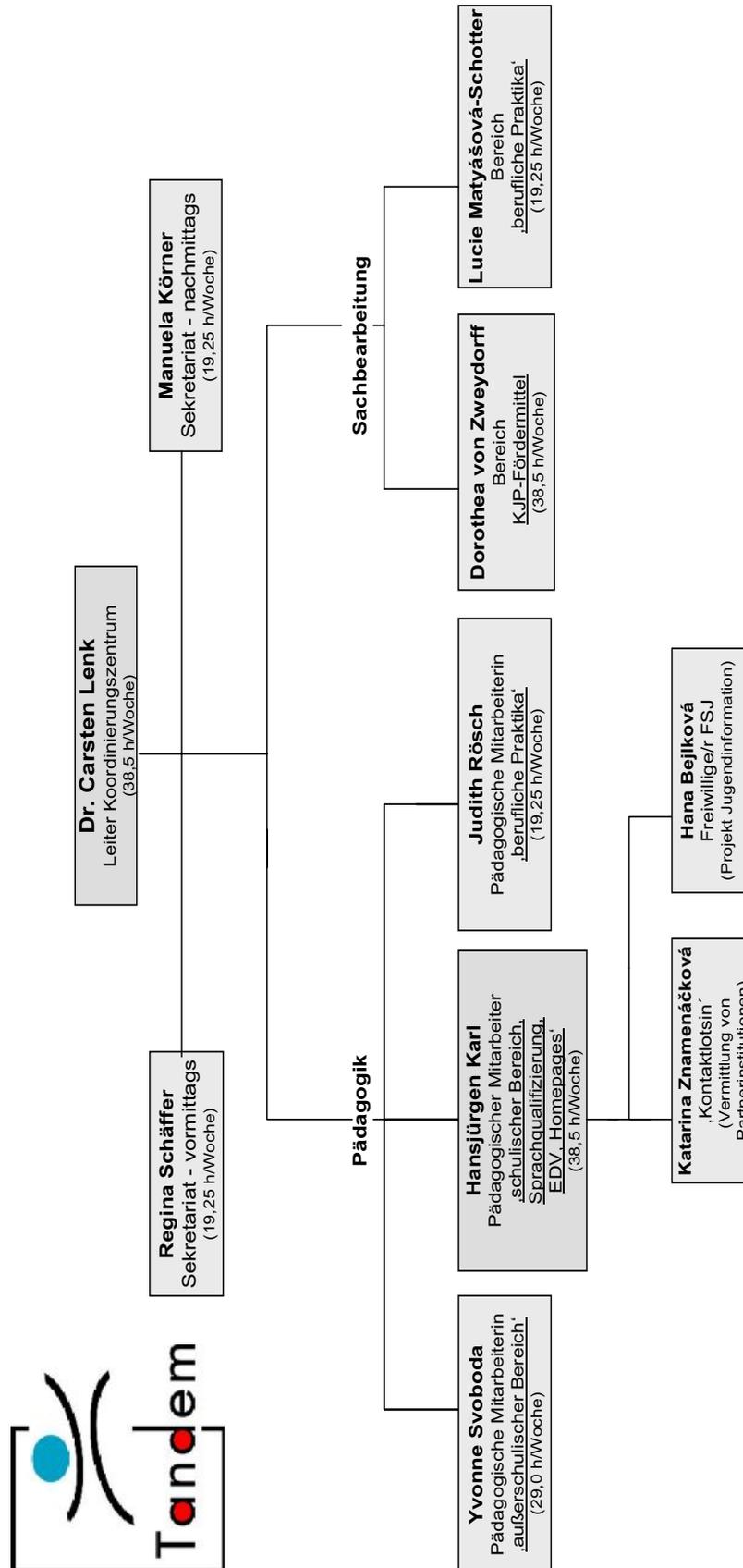
### 4.4. Programm „Freiwillige berufliche Praktika“

- Download  Vermittlungsbogen der aufnehmenden Einrichtung *FORM-PRAK-KON*
- Download  Voranmeldung der Praktika der aufnehmenden Einrichtung – Angaben zur aufnehmenden Einrichtung und zum Praktikum (Zeitraum, Zahl der PraktikantInnen, Vorbereitungsseminar usw., 2 Seiten) *FORM-PRAK-VOR*
- Download  Antrag zur Förderung von Praktika im Rahmen des Programms „Freiwillige berufliche Praktika“ für Auszubildende, junge Arbeitnehmer und arbeitslose Jugendliche im Nachbarland. Stammdaten der aufnehmenden Einrichtung (2 Seiten) *FORM-PRAK-STAM*
- Download  Antragsformular für die Förderung von Praktikumsaufenthalten für das konkrete Quartal (von der aufnehmenden Einrichtung auszufüllen) (3 Seiten) *FORM-PRAK-QUAR*
- Download  Personalbogen des/der PraktikantIn, die sich um ein Praktikum im Nachbarland bewirbt (von PraktikantIn auszufüllen) (2 Seiten) *FORM-PRAK-PERS*
- Download  Anmeldung der Begleitperson (1 Seite) *FORM-PRAK-BEGL*
- Download  Anmeldung von Praktikumsplätzen durch die Einsatzstelle (2 Seiten) *FORM-PRAK-EIN*
- Download  Praktikantenvertrag zwischen der aufnehmenden Einrichtung, der Einsatzstelle und dem/der PraktikantIn (4 Seiten) *FORM-PRAK-VERT*
- Download  Verwendungsnachweis über die Praktikumsaufenthalte im konkreten Quartal (von der aufnehmenden Einrichtung auszufüllen). *FORM-PRAK-VERW*

### 5. Periodika

- Download  „Tandem-Kurier“ – erscheint alle 6 Wochen, wird gratis als Newsletter an alle Interessenten verschickt.
- Download  Tandem-Infodienst  
Info- und Pressedienst, erscheint unregelmäßig zu aktuellen Anlässen, geht an Fach- und Verbandszeitschriften aus den Feldern Jugendarbeit, Pädagogik, Schule.

## 10.2. Organigramm von Tandem Regensburg



### 10.3. Das Tandem-Team in Regensburg



Dr. Carsten Lenk  
 Leiter Koordinierungszentrum  
 (38,5 h/Woche)  
 Neben allgemeinen Leitungsaufgaben insbesondere für alle Kontakte zu Ministerien, Stiftungen und politischen Entscheidungsträgern zuständig. Koordination von Presse- und Medienarbeit sowie Drittmittelaquise.  
 Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte: interkulturelle Projektberatung, Qualitätsentwicklung im internationalen Jugendaustausch, Interkulturelle Mediation und Konfliktmanagement.

Regina Schäffer  
 Sekretariat – vormittags  
 (19,25 h/Woche)

Seit der Eröffnung des Koordinierungszentrums im März 1997 bei Tandem als Fremdsprachen-Sekretärin tätig. Hilfestellung bei allen Anfragen auch in Tschechisch, Vermittlung an kompetente AnsprechpartnerInnen.



Manuela Körner  
 Sekretariat – nachmittags  
 (19,25 h/Woche)



Seit Februar 2003 die neue Mitarbeiterin im Tandem-Team. Beruflich früher bereits im Bereich Tschechien sowie Südosteuropa tätig.

Hansjürgen Karl  
 Pädagogischer Mitarbeiter, schulischer Bereich,  
 Sprachqualifizierung, EDV, Homepages  
 (38,5 h/Woche)

Als „Mann der zweiten Stunde“ (nach Dr. Carsten Lenk) seit 1997 bei Tandem in Regensburg. Bei Tandem u.a. zuständig für den schulischen Bereich allgemein, für Sprachqualifizierung, Homepages, „KontaktlotsInnen“ und die bei Tandem eingesetzten Freiwilligen (EVS und FSJ).



Yvonne Svoboda  
 Pädagogische Mitarbeiterin, „außerschulischer Bereich“  
 (29 h/Woche)



Betreut auf deutsch und tschechisch den Bereich außerschulische Jugendarbeit (Ideen, Förderung, Kontakte), hier auch das Modellprojekt grenznaher Austausch von Kindern unter 12 Jahren, Hospitationsprogramm, Fortbildungsstipendien, Freiwilligendienste und den Schwerpunkt Interkulturelles Lernen. Verantwortlich für die Redaktion der Tandem-Newsletter (Kurier und Infodienst).



Lucie Matyášová-Schotter  
 Sachbearbeitung Bereich ‚A je to! Auf geht’s!  
 – Freiwillige berufliche Praktika‘  
 (19,25 h/Woche)  
 Bis Ende 2002 als Sekretärin tätig, seit Januar 2003 zuständig  
 für den Aufgabenbereich Sachbearbeitung beim Programm ‚A je to!  
 Auf geht’s! – Freiwillige berufliche Praktika‘ für Auszubildende,  
 junge Arbeitnehmer und arbeitslose Jugendliche im Nachbarland  
 (z.B. Fragen der Finanzierung von Antrag über Inaussichtstellung und  
 Versicherung bis zum Verwendungsnachweis).

Dorothea von Zweydorff  
 Sachbearbeitung KJP-Fördermittel  
 (38,5 h/Woche)

Seit Mai 2000 bei Tandem als Sachbearbeiterin tätig.  
 Arbeitsbereiche: Verwaltung der Sondermittel Tschechische Repu-  
 blik entsprechend den Richtlinien des Kinder- und Jugendplanes  
 des Bundes („KJP-Förderung“) im Auftrag des BMFSJ.  
 Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Förderung von bilateralen  
 außerschulischen Jugendbegegnungen, bilateralen Fachkräftepro-  
 grammen sowie Hospitationsaufenthalten tschechischer Mitarbeite-  
 rInnen der Jugendarbeit in Deutschland und für Sonderprojekte.



Judith Rösch (ab 1.5.2003)  
 Pädagogische Mitarbeiterin  
 ‚A je to! Auf geht’s! – Freiwillige berufliche Praktika‘  
 (19,25 h/Woche, Vertretung für Elternzeit von Michaela Gramlich)  
 Pädagogische Mitarbeiterin  
 ‚Ansprechpartnerin für den Bereich berufliche Praktika sowie  
 Jugend und berufsbildende Maßnahmen. Information und Beratung  
 zu allen Fragen bei der Planung und Durchführung der Praktika.  
 Entwicklung und Durchführung von Seminaren und Infoveranstal-  
 tungen, Betreuung von Sonder- und Modellprojekten im Rahmen  
 des Programms.

Hana Bejlková  
 Freiwillige, Projekt Jugendinformation  
 Seit September 2003 bei Tandem  
 im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ).  
 Betreut das deutsch-tschechische Internetportal für Jugendliche  
 www.ahoj.info und beantwortet Einzelanfragen von Jugendlichen.





- Tandem ist eine grenzüberschreitende Einrichtung mit dem Ziel, den deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendaustausch zu intensivieren.
- Tandem unterstützt Verantwortliche im schulischen und außerschulischen Jugendaustausch und bietet:
- Information und Beratung,
  - Vermittlung von Kontakten und Austauschpartnern,
  - Weiterqualifizierung durch Veranstaltungsangebote,
  - finanzielle Förderung von Begegnungen.
- Tandem informiert über Internet und im Mitteilungsblatt „Tandem-Kurier“, das auf Wunsch zugeschickt wird. Auch Informationsblätter zu verschiedenen Themen können abgerufen werden.
- Tandem hat seinen Sitz in Regensburg und in Pilsen. Die Koordinierungszentren arbeiten für MultiplikatorInnen in Deutschland und der Tschechischen Republik. Tandem Regensburg ist eine gemeinsame Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Freistaaten Bayern und Sachsen. Die Trägerschaft liegt beim Bayerischen Jugendring.

Koordinierungszentrum  
deutsch-tschechischer Jugendaustausch  
Dechbettener Str. 15  
D – 93049 Regensburg  
Tel.: 0941 / 58 55 7-0  
Fax: 0941 / 58 55 7-22  
E-Mail: tandem@tandem-org.de  
Internet: www.tandem-org.de

Koordinální centrum  
česko-německých výměn mládeže  
Jungmannova 3  
CZ – 301 36 Plzeň  
Tel.: +420 / 377634755  
Fax: +420 / 377634752  
E-Mail: tandem@tandem.zcu.cz  
Internet:www.tandem.adam.cz

Impressum:

## Tandem Jahresbericht 2003

Regensburg, im Mai 2004

herausgegeben von Dr. Carsten Lenk  
für  
Tandem – Koordinierungszentrum  
deutsch-tschechischer Jugendaustausch  
Dechbettener Str. 15  
D – 93049 Regensburg  
Tel.: 0941 / 585570  
Fax: 0941 / 5855722  
E-Mail: [tandem@tandem-org.de](mailto:tandem@tandem-org.de)  
Homepage: [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de)

Das Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch Regensburg  
ist eine Einrichtung in Trägerschaft des Bayerischen Jugendrings, KdöR

Umschlaglayout:	Hans Peter Gruber, Apostroph, Regensburg
Satz und Layout:	Günter Bonack und Radka Bonacková, Regensburg
Begleitung:	Apostroph, Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, Regensburg
Druck:	Kartenhaus Kollektiv Regensburg